



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)**

65 (8.2.1929) Mittagsblatt



### Vor den Reparationsverhandlungen Von Staatssekretär z. D. Frhr. v. Rheinbaben, M. d. R.

In diesen Tagen werden in Paris die Sachverständigen Deutschlands, Frankreichs, Englands, Italiens, Belgiens und Japans mit besonders geladenen amerikanischen Vertretern zusammentreten, um entsprechend dem Genfer Beschluß vom 18. September den Versuch zu machen, das Reparationsproblem vollständig zu regeln. Auch ohne besondere Prophezeiung wird man behaupten können, daß in den nächstbeteiligten Ländern die Diskussion über diese Dinge das gesamte politische Leben weitgehend beeinflussen wird. So schließt der Augenblick gekommen, um den Versuch zu machen, aus dem so wichtigen Gebiet der Reparationspolitik die wichtigsten Probleme zu bestimmen, wie es heute möglich ist, in ihren Zusammenhängen darzustellen. Folgender Grundgedanke ist dabei besonders zu beachten: Die deutsche Regierung hat entscheidenden Wert darauf gelegt, daß die Sachverständigen „unabhängig“ bleiben, d. h. durch keine Instruktion gebunden sind. Ungeachtet dessen wird gerade unser Volk bei aller Achtung vor dieser Selbstständigkeit der Sachverständigen es sich nicht nehmen lassen dürfen, sich rechtzeitig selbst ein Urteil zu bilden. Es geht für Deutschland um seine ganze Zukunft, während die anderen doch im wesentlichen nur um eine mehr oder weniger große Quote an den von ihnen aufgrund der Machtverhältnisse herausgepreßten deutschen Kriegskrediten jenseits.

War der Zeitpunkt so entscheidender Verhandlungen richtig gewählt? Ich habe selbst im September 1922 das Zustandekommen der Genfer Resolution miterlebt und bejahe die Frage aus voller Überzeugung. Einmal hat die große Mehrheit des deutschen Volkes seit Jahren eine Revision der auf die Dauer unerträglich hohen Dameschulden gefordert. Zum zweiten droht vom nächsten Jahre ab infolge eigenartiger Bestimmungen des Dameschulden noch ein Zuschlag an der jeweiligen Abschüttelbarkeit. Zum dritten zeigte der ursprüngliche Haushaltsvoranschlag für 1923 ein Defizit von 500 Millionen, dessen Beseitigung ohne schwere innere Kämpfe und auf die Dauer nicht tragbare neue Steuerlasten nicht möglich sein wird. Zum vierten würde womöglich gerade eine abfindende Konjunktur die Fortübertragung deutscher in Marx geldlanger Reparationszahlungen an die Gläubigerländer erleichtern und die deutsche Wirtschaft in ihrem heutigen kritischen Zustand Gefahren aussetzen, von denen sich viele doch wohl kein richtiges Bild zu machen vermögen. Selbstverständlich würde auch der deutsche Staat von diesen Gefahren nicht verschont werden. Deshalb mußten wir das Risiko laufen und trotz falscher und übertriebener Einschätzung der deutschen Wirtschaft und Steuerkraft durch das Ausland unsererseits die durch französische gewiß ganz anders lautende Interessen gebotene Möglichkeit ergreifen, Revisionen der Dameschulden zu eröffnen und in ihnen für eine Verbesserung der deutschen Lage zu kämpfen.

Die Verbindung dieser Dameschulden mit der Räumung des Rheinlandes ist von Frankreich erklärt, von Deutschland niemals anerkannt worden. Frankreich betrachtet die bis zum 10. Januar 1923 als äußerste Besatzungsfrist, ihm nach seiner falschen Vertragsauslegung ausstehende Rest als kostbares Pfand, um einen solchen Druck auf Deutschland auszuüben, daß eine endgültige Regelung der deutschen Kriegskredite nach seinem Sinne und nach seinen Wünschen zustande kommt. Ganz Deutschland wünscht und fordert demgegenüber aufgrund der bestehenden Verträge und seiner jahrelang durch die Tat bewiesenen Friedenspolitik die sofortige völlige Räumung des besetzten Gebietes. Die Gefahr besteht, daß gegen augenblickliche Erleichterung der Besatzungskosten auf viele Jahrzehnte zu bemessende finanzielle Verpflichtungen eingegangen werden, die sich schnell als unerfüllbar herausstellen und demgemäß zu neuen deutsch-französischen Krisen führen müßten. Also bleibt als deutsche Leitlinie für jede Entwicklung der Zukunft die bekannte Formel bestehen: „Keine neuen Ketten für das Rheinland“ — Neben Ausscharen bis ans Ende der Besatzungsfrist des Versailler Vertrages. Etwas ganz anderes als diese von Frankreich erstrebten Zusammenhänge ist natürlich umgekehrt die deutsche Auffassung, daß im Falle einer auch von uns anerkannten im Endergebnis erträglichen Lösung der Reparationsverhandlungen keine deutsche Regierung und keine Mehrheit des deutschen Reichstages einem Ergebnis zustimmen kann, das nicht endlich die Wiederherstellung der deutschen Souveränität in völkerrechtlich einwandfreier Weise zur Folge hat. Die fremden Truppen müssen das Rheinland verlassen. Irgendwie geartete besondere Kontrollkommissionen kommen dort in keiner Form über den 10. 1. 1923 hinaus in Betracht. Das Saargebiet muß intact dem deutschen Staat und der deutschen Wirtschaft wieder angegliedert werden. Das wäre dann die oft besprochene „Liquidierung des Weltkrieges im Westen.“

Die Gegenseite geht bei ihren unbestimmten und sich oft genug widersprechenden Ausgangsforderungen doch im großen und ganzen gemeinsam von der Einstellung aus, daß die eigenen Schuldverpflichtungen vom Kriege her dem Schicksal und die Grundfrage für die Tributverpflichtungen Deutschlands bilden sollen. Demgegenüber lautet die deutsche These, daß nach dem Wortlaut des Dameschuldenplans lediglich die deutsche Leistungsfähigkeit den Maßstab für deutsche Reparationsverpflichtungen bilden und daß erst die „Erfahrung“ ihre endgültige Höhe bestimmen dürfe. Die ganze Diskussion gerade über diese Frage ist ein Paradebeispiel für die in der internationalen Politik dieser Jahre beliebte Unwahrscheinlichkeit und Verschleierte von Tatsachen. Im praktischen Kern der Dinge werden wir trotz Nichterwähnung der internationalen Verschuldung in der Auftragserteilung damit rechnen müssen, daß auch die „unabhängigen Sachverständigen“ der Gegenseite die Schuldverpflichtungen ihrer eigenen Länder tatsächlich zur Grundlage ihrer Vorschläge und Überlegungen bei einer Revision des Dameschuldenplans machen werden.

Frankreich erwartet von uns außer der Bezahlung seiner Kriegsschulden an England und Amerika eine weitere erhebliche Summe unter dem Titel und mit der Begründung „Wiederherstellung der zerstörten Kriegsgüter“. Die französische Presse und Literatur ist voll von Verhandlungen über Deutschlands wirtschaftliches Aufblühen und seiner gewaltigen Leistungsfähigkeit. Die Schlussfolgerung, daß bei einer endgültigen Regelung die deutsche Annuität in nächster Nähe der Höhe von 2½ Milliarden liegen müsse, ist unzählige Male in den letzten Monaten wiederholt worden. Die weiteren französischen Forderungen sind die nach „Kommerzialisierung“ d. h. nach Umwandlung der deutschen Schuld in die Gläubigerstaaten in eine solche an einzelne ausländische Erwerber deutscher Bonds unter Vorfall

# Die Notregierung als Provisorium

## Möglichkeiten einer Wiederannäherung

### „Auffallende Ruhe“ im Reichstag

□ Berlin, 8. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Im Reichstag ist der Abbruch der Koalitionsverhandlungen mit auffallender Ruhe hingenommen worden. Die Deutsche Volkspartei hat in einer nach Form und Inhalt sehr maßvollen Erklärung die in der Zentrumsdrucke erhobenen Vorwürfe abgewehrt und ihren Standpunkt nochmals präzisiert. Die Zentrumsfraktion hat auf das Rechtfertigungs-kommuniqué, das solche Kriegsschäden abzuwickeln pflegt, verzichtet. Das alles deutet darauf hin, daß man auf beiden Seiten bemüht ist, die Möglichkeiten einer Wiederannäherung nicht zu zerhacken. Der gegenwärtige Zustand kann nach allgemeiner Auffassung jedoch nur ein Provisorium sein. Diese Ansicht ist ja auch zwischen den Reihen aus dem amtlichen Bericht über die gestrige Kabinetts-sitzung herauszulesen. Für ihre Richtigkeit zeugt auch die deutlich als interimsweise gekennzeichnete Befragung des Verkehrsministeriums durch Herrn Schäffl und des Ministeriums der besetzten Gebiete, das Herr von Guérard im Nebenamt verwaltete, durch Herrn Severing. Die Bayerische Volkspartei hat mit sehr einleuchtenden Gründen dargelegt, weswegen sie den unersöhnlichen Erbes des Herrn von Guérard nicht mitgemacht hat. Man darf wohl annehmen, daß Herr Schäffl der Platzhalter für das Zentrum sein soll, bis die Stunde der Einsicht für die Partei gekommen ist, die ihre schlechte Taktik hinter hochtrabenden Worten zu verbergen trachtet.

Es scheint, daß nun über Preußen der Wiedertritt des Zentrums in die Reichsregierung versucht werden soll, denn in Preußen — das ist das Bezeichnende der Situation — wird weiter verhandelt. Heute schon soll der interfraktionelle Ausschuss der Regierungsparteien über die Koalitionsfrage beraten, und es wird damit gerechnet, daß man auch die Volkspartei an den Verhandlungen teilnehmen wird. Damit wäre das Eis gebrochen.

Man wird keineswegs die Schwierigkeiten zu unterschätzen haben, die nicht nur auf personellem, sondern auch auf sachlichem Gebiete zu überwinden sind. Vor allem ist noch nicht ersichtlich, wie in der Konfessionsfrage, auf die das Zentrum — und zwar nicht nur das preussische — den Schwerpunkt legt, eine Einigungsformel gefunden werden kann. Trotzdem erhält sich in parlamentarischen Kreisen der Eindruck, daß kein Fernbleiben aus der Regierung nicht von langer Dauer sein wird.

### Die Haltung der Deutschen Volkspartei

Die Deutsche Volkspartei veröffentlicht zur politischen Lage folgende Erklärung: „Die Reichstagsfraktion nimmt mit Bedauern Kenntnis von dem Beschluß der Zentrumsfraktion, ihren Minister aus der Reichsregierung zurückzutreten. Sachliche Gründe für diese Entscheidung vermag sie nicht anzuerkennen, besonders da die außenpolitische Lage und die Finanzen des Reiches mehr denn je eine tragfähige Mehrheit im Reichstag erfordern. Die Ablehnung der wohl begründeten Forderung der Deutschen Volkspartei auf gleichzeitige und gleich-

mäßige Regelung der Zusammensetzung der Regierungen in Preußen und im Reich durch das Zentrum berührt um so eigenartiger, als dieses Verlangen nicht nur von den übrigen beteiligten Parteien, sondern auch vom Zentrum selbst vor Weltmächten und erneut in der vorgestrigen Besprechung der beteiligten Minister als berechtigt anerkannt ist. Die Fraktion begrüßt den Entschluß des Reichskabinetts, in dieser verantwortungsvollen Stunde im Amt zu verbleiben. Sie hält sich nach Ausscheiden des Zentrums für doppelt verpflichtet, in der Reichspolitik dafür zu sorgen, daß bei dem notwendigen Ausgleich die Interessen der nicht durch die Sozialdemokratie vertretenen Volksteile gewahrt bleiben.“

### Was sagt das Zentrum?

□ Berlin, 8. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Die „Germania“ berichtet zu dem nach dem Ausscheiden von Guérards getroffenen Regierungsprovisorium: „Diese Entscheidung überrascht uns nicht. Die Erklärung, nach den Richtlinien vom 3. Juli regieren zu wollen, nehmen wir zur Kenntnis. Wir werden es und außerhalb der Regierung angelegen sein lassen, besonders sorgfältig auf die Innehaltung zu achten. Die Beauftragung Schäffls, das Verkehrsministerium zu übernehmen, will das Kabinett wahrscheinlich als eine Weiche dem Zentrum gegenüber gemeriet wissen, denn Herr Schäffl gehört ja der und befreundeten und nahebedehenden Bayerischen Volkspartei an. Ist unsere Vermutung richtig, so wollen wir diese Absicht gerne konstatieren. Aber was nutzen Freundlichkeiten nach dem Rest? Politik ist Politik. Und das Zentrum wird sehr den Weg gehen, der ihm als Partei außerhalb der Regierung am besten scheint.“

Das soll Aug. zurückhaltend, staatsmännlich klingen und in der Tat klingen doch nur kläglich. Politik war es nicht, was das Zentrum in diesen Tagen getrieben hat, ist es nicht, was die „Germania“ nun nachträglich dazu schreibt. Es ist das Stammeln der Verlegenheit.

### Aus dem Reichstag

□ Berlin, 8. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Im Reichstag bildete gestern das Arbeitsausschussgesetz, das die zahlreichen Bestimmungen auf dem Gebiete des Arbeitsgesetzes einheitlich zusammenfassen soll, den Ausgangspunkt einer sehr eingehenden Debatte. Ueber das Formale hinaus vries Minister Wille den Entwurf als einen „wichtigen sachlichen Fortschritt“. Dem Volksparteiler Morath, der eine Einengung der Wirtschaft befürchtete, geht der Entwurf zu weit, den Sozialdemokraten bietet er zu wenig. Zwischen diesen beiden Polen der Kritik soll nun der Ausschuss die Brücke zu schlagen versuchen. Die Vertreter beider Parteien erklärten sich jedenfalls bereit, an der Verbesserung und Ausgestaltung des Gesetzes im Ausschuss mitzuwirken.

Die Deutschnationalen begnügten sich mit der Abgabe einer kurzen Erklärung, in der sie die überleitete Beratung des Entwurfes beklagten und sich ihre Stellung zu ihm vorbehielten.

des bisherigen Transferschubes. Schließlich verlangt Frankreich eine Umwandlung der jetzigen Laufzeit der Dameschulden (37 Jahre ca.) in eine solche von 62 Jahren, die sich mit der in dem eigenen Schuldenabkommen mit England und Amerika vorgesehenen Abzahlungsdepote deckt.

Während man ohne Übertreibung sagen kann, daß der mehrfach erwähnte Genfer Beschluß vom 18. September im wesentlichen auf das Drängen der französischen Politik und die Wirksamkeit des amerikanischen General-agenten Parker Gilbert zurückzuführen ist, kann man ebenso behaupten, daß die Haltung Englands eine abwartende ist. Man wiederholt in London immer wieder, daß entsprechend der berühmten Balfour-Note England nichts anders wünsche, als von seinen Schuldnern soviel zu erhalten, wie es selbst an Amerika zu zahlen habe. Die augenblickliche Dameschuldenregelung erfüllt diesen englischen Wunsch vollkommen, und dem jetzigen abbrechenden konservativen Kabinett erschien zunächst jede erneute Komplikation und Verhandlung über das Dameschuldenproblem als unerwünscht. Nämlich erst hat sich unter der Führung des englischen Schatzkanzlers Churchill eine etwas positivere Einstellung herausgebildet. Man hat die Formel gefunden, daß England jeder Lösung zustimmen würde, die praktisch dem Inhalt der Balfour-Note entspricht und trägt im übrigen der nach deutscher Auffassung sehr berechtigten Kritik der Opposition angedeihend der heranrückenden Neuwahlen etwas mehr Rechnung als in den Jahren 1922 und 1923.

Belgien wünscht die Gelegenheit der kommenden Verhandlungen zu benutzen, um die alte Frage der Aufwertung der nach der Kriegskompensation zurückgelassenen oder in Deutschland selbst aufgekauften deutschen alten Marknoten im belgischen Sinne zu lösen, d. h. über die Dameschulden hinaus eine deutsche Sonderkontribution dafür vertraglich festzusetzen. Um diese Forderung gehörig zu unterbauen, hat die belgische Regierung bei ihrer Zustimmung zu den Verhandlungen nach dem französischen Vorbild die Forderung aufgestellt, Belaten solle neben der notwendigen Summe zur eigenen Schuldabtragung gleichfalls ein Fluß zur allmählichen Behebung innerer Kriegsschäden erhalten.

Italien nimmt im großen und ganzen eine Haltung ein, die der englischen entspricht. Es will für die gesamte Laufzeit der Abtragung seiner eigenen Kriegsschulden sowie Reparationen von Deutschland erhalten, daß es aus dem eigenen Budget nichts dazuulegen braucht.

Die Anstrengungen der politischen Politik, an den Reparationsverhandlungen wegen seiner großen eoll. Bedeutung für die Räumung des Rheinlandes und die Schlussvereinbarung deutsch-französischer Streitfragen beteiligt zu werden, haben zu einem Erfolge nicht geführt. Höchstens kann man darin einen gewissen Niederschlag von ihnen sehen, daß Poincaré mit großer Hartnäckigkeit den Versuch machte, die Reparationskommission als Gesamtvertreter aller Gläubigerländer schon in das Vorstadium der Sachverständigen-Konferenz als Zwischenschaltung einzuführen. Es war von

deutscher Seite nicht leicht, jene Kompromißlösung zu erzielen, die lediglich die Formalität der Bestätigung der gegnerischen Sachverständigen durch die Reparationskommission gestattete. Das zum Schluß — für den Fall eines gemeinsamen angenommenen Ergebnisses — die Reparationskommission wieder eingeschaltet werden wird und muß, entspricht dem Wortlaut des Versailler Vertrages ebenso wie dem Vorgange bei der Annahme des Dameschulden im Sommer 1924.

Was schließlich die Haltung der Vereinigten Staaten von Amerika anbelangt, so haben diese ähnlich wie 1924 auch diesmal amtlich und als Regierung jede Beteiligung abgelehnt. In einer ungemein verwickelten Prozedur haben die amtlichen Stellen gleichwohl an der privaten Ernennung von zwei der hervorragenden amerikanischen Finanzmänner förmlich mitgewirkt. Klar, nichtern und unerlässlich bleibt dabei die amerikanische These bestehen, daß äußerlich und rechtlich eine Verbindung der internationalen Schuldverpflichtungen mit den Dameschulden nicht besteht, und daß eine Herabsetzung irgend welcher Schuldverpflichtungen an Amerika über das bereits festgelegte Maß der gestellten Abkommen mit Frankreich, England, Italien, Belgien usw. nicht in Frage kommen könne.

Und was ist das deutsche Ziel? Eine solche Revision des Dameschuldenplans, die eine erhebliche Erleichterung und Herabsetzung der letzten Zahlungen bringt. Man muß sich als Deutscher über die Realität oder Illusion auch den allzu durchsichtigen Trick gewisser Franzosen wundern, die noch in den letzten Tagen die Erwartung aussprachen, Deutschland würde aufstelle des nach spätestens 37 Jahren ablaufenden Dameschuldenplan auf 62 Jahre eine der jetzigen Annuität angenäherte oder womöglich noch höhere Jahresleistung freiwillig auf sich nehmen. Das wird ganz sicher nicht geschehen. Wie die Lösung schließlich siffernmäßig und finanziell im einzelnen aussehen könnte, ist heute natürlich in keiner Weise voranzusehen. Aber eins ist sicher: Die Faktoren, die sie ausmachen, bedingen sich gegenseitig und hängen voneinander ab. Es ist deshalb grundsätzlich, jetzt etwas Punkt für Punkt sogenannte „unverzichtbare“ Einzelforderungen aufzustellen, weil man im Endeffekt nicht wissen kann, ob nicht ein gewisses Entgegenkommen von deutscher Seite in einem Punkte insgesamt eine Lösung herbeiführen gerechnet ist, die der deutschen Kardinalforderung nach erheblicher Erleichterung gegenüber der letzten Lage gerecht wird. Um diese Behauptung zu beweisen, ist ein kurzes Eingehen auf einzelne bestimmte Teile des Reparationsproblems notwendig.

(Ein zweiter Aufsatz folgt.)

\* Südafrikanische Vertretung in Berlin. Aus Johannesburg wird gemeldet, daß der Finanzminister der Südafrikanischen Union in seinem neuen Haushaltsplan die Ernennung südafrikanischer Vertreter für Berlin, Paris und Buenos Aires vorgeschlagen hat. Als Berliner Vertreter kommt der gegenwärtige Administrator Perth in Frage.



### Wirtschaftliches • Soziales

#### Keine Verschlechterung des kaufmännischen Stellenmarktes

Im Januar zeigte, trotz Zielgerung der allgemeinen Arbeitslosigkeit, wieder eine lebhaftere Nachfrage nach kaufmännischen Angestellten ein. Bis auf Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Tabakindustrie, Textilindustrie, Tabak- und Tropenhandel, zeigten sich sämtliche Wirtschaftszweige aufnahmefähiger. Die Schuhindustrie in der Pfalz und am Niederrhein erfuhr eine leichte Besserung der Beschäftigung und holt einen Teil der entlassenen Angestellten und Arbeiter in die Betriebe zurück. Das härtere Stellenangebot brachte aber keine Entlastung des Stellenmarktes, weil andererseits die Kündigungen zum Monats- bzw. Quartalsende recht umfangreich waren. Auch Ausschäftsstellen gelangten vielfach wieder zur Entlassung, so daß der Andrang an neuen Stellen suchenden erheblich stieg und den Abgang vollkommen ausglich. Im Einzelhandel z. B. meldeten sich nach Elzevier zahlreiche neue Stellen suchende, die nur zum Teil im Laufe des Monats bei den Inventur- und Sonderverkäufen unterkommen konnten.

Nach den Beobachtungen der kaufmännischen Stellenvermittlung des Deutschen Handelsgehilfen-Verbandes war am 31. Januar die Zahl der Stellen suchenden kaufmännischen Angestellten, die sich in gekündigter Stellung befinden oder bereits erwerbslos sind, gegenüber dem Jahresende unverändert. Tüchtige junge Kräfte mit guten Kenntnissen und Fertigkeiten im Stenographieren und Maschinenschreiben waren sehr gesucht und fehlten in vielen Städten. Ebenso junge Verkäufer aus der Manufaktur, Konfektions- und Lebensmittelbranche. Die fast durchweg äußerst niedrig gezogene Altersgrenze machte die Vermittlung der gestrauten Kräfte schwierig, vielfach sogar unmöglich. An tüchtigen Kräften mittleren Alters ebenso an älteren Stellen suchenden war großes Angebot vorhanden, es fehlte hier aber an offenen Stellen. Am Lehrstellenmarkt überstieg das Angebot an kaufmännischen Lehrstellen die Zahl der Anwärter nicht unerheblich. Für die Mehrzahl der Lehrstellen wird höhere Schulbildung, mindestens Obersekundarstufe, vorgeschrieben. Volksschulabgänger sind weniger gesucht; sie können, besonders im Westen, trotz Eignung und Mangel an anderen Anwärtern, nur schwer die gewünschte Lehrstelle finden.

#### Statistisches aus der evang. Landeskirche

Auf 1. Januar 1929 bestanden in der Evang. Landeskirche Badens 404 Pfarren (neben 10 Stellen für die sog. landeskirchlichen Pfarren ohne Gemeindeamt); davon waren am 1. Januar 425 belehrt, 29 nochdarlich oder durch Pfarren im Ruhestand versehen, 17 wurden verwaltet; eine Stelle für einen landeskirchlichen Pfarren ist unbesetzt. Erledigt wurden im Laufe des Vorjahres 28 Pfarren und zwar durch Versetzung oder andere Verwendung des Inhabers 15, durch Zurücklegung 9, durch Entlassen auf Ansuchen 3 und durch Tod eine. Neu errichtet wurden 8 Pfarren. Belehrt wurden 40 Pfarren, davon durch Gemeindevahl 21, durch den Patron 10; die übrigen wurden durch Ernennung von der Kirchenregierung belehrt.

In den 435 Pfarren kommen 18 Pfarren der Landeskirche ohne Gemeindeamt, 11 Pfarren, die für den Dienst in Vereinen und Anstalten, insbesondere der Innern Mission beurlaubt sind, 2 aus den Geistlichen der Landeskirche herorgegangene Pfarren an Staatsanstalten und 23 ebensolche Religionslehrer (staatliche Professoren). Im ganzen sind es 470 Pfarren. — Unständige waren am 1. Januar 120 vorhanden, davon 117 im Dienst der Landeskirche, 3 als unständige Religionslehrer an höheren Lehranstalten und 6 nicht im Dienste der Landeskirche verwendet. Die Gesamtzahl der Pfarren und der unständigen Geistlichen beträgt 603. — Im Jahre 1928 sind aus den beiden Hauptprüfungen 15 Geistliche hervorgegangen, 2 wurden wieder neu aufgenommen; der Gesamtzusatz betrug 17 gegenüber 21 im Vorjahr. — Gestorben sind 2 Pfarren im Dienst, davon einer beurlaubt, und 4 Pfarren im Ruhestand. In den Ruhestand versetzt wurden 9, entlassen bzw. auf Ansuchen entlassen 8 Geistliche, darunter 2 zur Übernahme einer Religionsprofessur. Dem Zugang von 17 steht ein Abgang von 19 gegenüber. In Kirchenräten wurden 14 Geistliche ernannt. Ein Pfarren wurde zum Mitglied des Oberkirchenrats mit der Amtsbezeichnung Oberkirchenrat ernannt.

### Kommunale Chronik

#### Weitere Fortschritte der Südwestdeutschen Gas-L.G.

Frankfurt a. M., 7. Febr. (Privotelegr.) Die Städte Ludwigsfelde und Pörschheim haben nunmehr endgültig ihren Beitritt zur Südwestdeutschen Gas-Aktiengesellschaft erklärt. Auch in Heidelberg hat der Stadtrat vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses den Beitritt beschlossen. Es sind nunmehr Mitglieder der Südwestdeutschen Gas-Aktiengesellschaft die Städte: Frankfurt a. M., Mannheim, Karlsruhe, Ludwigsfelde, Heidelberg und Pörschheim. Weitere Verhandlungen mit anderen südwestdeutschen Städten werden in den nächsten Wochen voranschreitlich zum Beitritt führen.

Badenburg, 5. Febr. In der jüngsten Gemeinderatsitzung wurde beschlossen, Martin Hauck einen Gemeindevorplatz am Nordhof zum Preise von 5.000 M. je qm käuflich abzutreten, jedoch vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses. — An die Stelle des als Gemeindevorplatzer aus dem Bürgerausschuß ausgeschiedenen Gustav Schmidt tritt als Nachfolger der gleiche Wahlvorlageliste Philipp Gieseler. — Die Bildung eines Ortsausschusses anläßlich der in der Zeit vom 24. Februar bis 8. März in Reckelrode stattfindenden Reichsunfallversicherungswahl wird abgelehnt. — Zur Bekämpfung der Obstbaumschädlinge — Winterprüfung — werden zwei städtische Arbeiter zur Verfügung gestellt. — Die im Bangobiete Sandgemann projektierte Parallelstraße zur verlängerten Schmittstraße erhält den Namen „Im Sandgemann“ und die die mit der verlängerten Schmittstraße verbindende Duerstraße den Namen „Schwebenweg“. — Einem Antrag der Gewerkschaften auf Gewährung einer Sonderunterstützung wird vorläufig infoweit entsprochen, als diese, soweit sie vererbtet sind, und die ausgedienten Erwerbslosen einmalig einen Guthaben für einen Berliner Röhren erhalten.

## Mannheimer Schülerauswahl

Für die Auslese der Bestbegabten für den erweiterten Bildungsgang mit seinen staatlichen Berechtigungen zeigt die Volksschule eine ebenso große Anteilnahme wie die höhere Schule oder die Schülereltern; hat sie doch die Kinder in vier (seitener drei) Jahren zur Beherrschung der Grundlagen alles Wissens geführt, ihrem Geist die für sein ganzes weiteres Lernen meist richtunggebende Prägung gegeben, ihre Fähigkeiten im Reinen erkannt und gepflegt, dem weichen, stark im Wachen befindlichen Gehirn meist unvergängliche Eindrücke verschafft, daneben auch die Anfänge der Schulacht, der Schulerziehung, der Gewöhnung an gemeinsames Arbeiten, an eine gewisse Ordnung hierbei gelehrt. Es ist ihr sicherlich nicht zu verdenken, wenn sie bei der Auslese ihrer Begabtesten für die höhere Bildung auch ein gewichtiges Wort mitzusprechen möchte, zumal sie sich auf eine mehrjährige tägliche Beobachtung stützen kann. Andererseits beansprucht die höhere Schule allein das Recht, die Kinder, die sie um etwa sechs bis neun Jahre auszubilden soll, auch nach ihrer Art, nach eigenem System auszuwählen.

Schon frühe hat man diese Gegensätze zu überbrücken versucht, eine Möglichkeit gesucht, beiden (an sich sicherlich berechtigten) Ansprüchen Genüge zu tun, einen Kompromiß, wie er durchweg vom Praktiker verlangt wird, zu schließen. Als Vermittler tritt der Seelenrichter, vor allem der Jugend-, der Schulpsychologe, auf, der auf die umfangreichen Beobachtungsergebnisse hinweist und fordert, daß diese Forschungsergebnisse mit in die Waagschale vor der endgültigen Entscheidung geworfen würden. Verschiedene Verbindungen, eine ganze Anzahl Kombinationen tauchten auf, eine davon ist das

„Mannheimer kombinierte Verfahren der Begabtenauslese“, das der hiesige Schulpsychologe Hans Pämmermann in einem gleichnamigen Buch (bei Joh. Ambros Barth in Leipzig erschienen) in drei Jahren (1923 bis 26 einschüßlich) erprobte. Zum erstenmal wird hier eine rechnerische Urteilsvereinbarung aller hier in der Praxis (bis jetzt wenigstens) möglichen Erfahrungs- und Prüfungsergebnisse nach eigener Methode vorgenommen und deren Bewährung festgestellt. Durch diese statistische Untersuchung soll die Frage beantwortet werden: „Wie hat sich das Eignungsurteil der Grund- und Volksschule bewährt, verglichen mit dem Eignungsurteil der höheren Schule nach einjähriger Schulbesuch?“ Im einzelnen wird untersucht: „Wie hat sich das Urteil des Klassenlehrers (der Grund- oder Volksschule) bewährt? Wie hat sich die psychologische, wie die pädagogische Prüfung bewährt? Welche Verbindung, Inbeziehungung dieser Einzelurteile ergibt eine bessere Übereinstimmung mit dem Eignungsurteil der höheren Schule als die Einzelurteile für sich allein?“ Da sich diese Auslese praktisch vor allem in der Fernhaltung von Ungeeigneten auswirkt, ergeben sich noch die Fragen: „Würden durch die Auslese wirklich nur Ungeeignete von der höheren Schule ferngehalten? Besteht nicht die Gefahr, daß auch Gelegentlich ungeeigneterweise ferngehalten werden?“

Die bis heute noch gedrückteste Auslese für die höheren Schulen in Baden besteht in einer Aufnahmeprüfung, wobei nach ministerieller Verordnung folgende Kenntnisse und Fertigkeiten nachzuweisen sind: Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckchrift, Übung im fehlerfreien Niederschreiben diktierter Sätze, Kenntnis der vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen von 1-1000. In Mannheim wurden von etwa 900 Kindern der Mannheimer Volksschule nur 10, also 1,1 Proz., auf Grund der Aufnahmeprüfung zurückgewiesen. Die Probezeit dauert bis Pfingsten. Eine nachträgliche Zurückweisung durch die höhere Schule, ein späterer Rücktritt in die Volksschule ist aber „mit so viel nachteiligen und schmerzlichen Wirkungen und Folgen verbunden — für den Schüler und seine Eltern —, daß es besser ist, einen Schüler (oder eine Schülerin) lieber gleich von dem Betreten

einer Schule abzuhalten, wenn man mit größter Wahrscheinlichkeit voraussetzt, daß er (oder sie) für sie nicht geeignet ist.“ Das neue Mannheimer Ausleseverfahren, das im Institut für Psychologie und Pädagogik der Handelshochschule Mannheim (unter Leitung von Prof. Dr. Otto Selig) ausgearbeitet wurde, besteht nun, wie bereits angedeutet, in einer rechnerischen Inbeziehungung des Lehrerurteils der Volksschule, einer psychologischen und einer pädagogischen Prüfung in der und durch die Volksschule zu dem Lehrerurteil der höheren Schule. Das Lehrerurteil der Volksschule besteht in einer Gesamtnote (sehr gut, gut usw.), einer solchen für den bewiesenen Schulleist und einer Bewertung der Allgemeinbegabung (hochbegabt, gut oder durchschnittlich begabt, schwach oder sehr schwach begabt). Die psychologische Prüfung war in den drei Versuchsjahren nicht einheitlich. Die Arbeitszeit hierbei verminderte sich von zwei Stunden auf 71 Minuten (im Jahre 1925). Das Ergebnis dieser Teilerien (Lückenergänzung, eingeleitete Rechenaufgaben, Gegenstände, Analogiee etc. dergl.) wird in einer Gesamtnote ausgedrückt. Die pädagogische Prüfung besteht in 4 Rechenaufgaben (z. B. Berechnung der Ubrichläge in 24 Stunden; wenn auch halbe und Viertelstunden geschlagen werden), der Erfindung einer Erzählung (z. B. über die Ursache und die Folgen einer Verhaftung auf der Straße), einem Diktat mit schwierigeren Wörtern u. Großschreibungen. Aus diesen drei Beurteilungen der Prüflinge wird rechnerisch ein Gesamtergebnis, das Urteil über die Eignung, gebildet. Es lautet: geeignet, wahrscheinlich geeignet, unsicher, wahrscheinlich nicht geeignet und ungeeignet. Die Lehrer der höheren Schule geben am Schluß jedes Schuljahres ihr Urteil in einer Gesamtnote für die Schulleistungen, einer Fleißnote, einem Urteil über die Allgemeinbegabung, sowie in einer Bemerkung über Verletzung oder Nichtverletzung in die nächst höhere Klassenstufe ab und lassen ihr Gesamtergebnis in die Verantwortung der Frage: „Ist der Schüler (die Schülerin) für den höheren Bildungsgang geeignet?“

Bei der Untersuchung konnten neun höhere Schulen, nämlich sämtliche staatlichen und städtischen Lehranstalten Mannheims (fünf höhere Knaben-, vier höhere Mädchenschulen, darunter das Luiseninstitut) berücksichtigt werden. Auf die Ergebnisse im einzelnen kann hier begreiflicherweise nicht eingegangen werden. Nur das Gesamtergebnis sei angeführt: „Dieses Ausleseverfahren bot die Möglichkeit, den Zugang ungeeigneter Schüler (und Schülerinnen, die in der Arbeit meist mit inbegriffen sind) zur höheren Schule um mindestens ein Fünftel (im ungünstigsten Falle) bis hinauf zu 44 v. H. (im bisher günstigsten Falle) zu vermindern, ohne daß von dieser Fernhaltung eine nennenswerte Zahl Geeigneter betroffen wurde.“ „Durch die von der höheren Schule selbst vorgenommene negative Auslese (durch Zurückweisung der Ungeeigneten nach Ablauf der Probezeit) wurde die Zahl der Ungeeigneten 1925 um 27,2 v. H., 1924 um 22,2 v. H. vermindert.“ Der psychologische Berater des Mannheimer Stadtschulamtes faßt sein Urteil so zusammen (S. 182): „Jedenfalls kann kaum mehr bezweifelt werden, daß innerhalb gewisser Grenzen eine vor der Einschulung (in die höhere Schule) durchgeführte Auslese möglich ist; daß es insbesondere möglich ist, durch geeignete Maßnahmen, vor allem durch eine zweckmäßige Verbindung mehrerer voneinander unabhängig beurteilenden der abtretenden Schüler das Maß an Fehlurteilen (also an der Fernhaltung Geeigneter) auf ein Mindestmaß zu beschränken, das einer fast völligen Beseitigung der Härten gleichkommt.“ Diese recht vorläufige Beurteilung der Ergebnisse einer ziemlich umfangreichen Untersuchung eines großen Materials berodet natürlich zu praktischen Folgerungen, auf die wir später zurückkommen werden. Erwähnt sei nur, daß bereits Schritte in dieser Richtung unternommen wurden — leider mit negativem Ergebnis! Dr. A. May.

### Nachbargebiete

#### Die Grippe-Epidemie — Mangel an Ärzten

Frankfurt a. M., 7. Febr. Mit Rücksicht auf den durch die starke Belegung des Krankenhauses und seiner Zweigabteilungen mit Grippekranken hervorgerufenen Mangel an Ärzten ist mit sofortiger Wirkung die Medizinische Poliklinik des Städtischen Krankenhauses geschlossen worden. Gleichzeitig wurden deren Räume als weitere stationäre Abteilung für Grippekrante eingerichtet.

#### Großes Schadensfeuer bei Opel

Rüsselsheim a. M., 7. Febr. Auf bisher unausgeklärte Weise geriet heute mittag kurz nach 1 Uhr eine an der äußersten Grenze des Opelschen Industriebezirks liegende große, etwa 100 Meter lange Halle in Brand. Die Hälfte der Halle war angefüllt mit Altimmetallen, Holzabfällen und zusammengedrückten Papierballen. Das Feuer erfuhr durch den starken Wind noch eine starke Aufschauung, so daß die Gefahr des Uebergreifens auf andere Teile des Werkes bestand. Die Betriebsfeuerwehr war schnell zur Stelle. Es gelang ihr, den an die brennende Halle angrenzenden wichtigen Gebäudeteil vor den Flammen zu bewahren. Der Brand vernichtete vor allem wertvolle Öllager, die in der Fahrradfabrikation und zur Holzandrückung der Automobile verwendet wurden. Ein Teil der neuen Eisenbahnanlage wurde ebenfalls beschädigt. Etwa 20 Elektroarren sind verbrannt. Der entstandene Schaden wird auf eine halbe Million Mark geschätzt und ist durch Versicherung gedeckt. Menschenleben sind bei dem Brand nicht zu Schaden gekommen. Eine Heranziehung auswärtiger Feuerwehren war nicht notwendig.

Dieshorn, 6. Febr. Vergangene Woche wurde unter Lebensgefahr versucht, einen Verkehrsweg für die Fährre im Neckar freizuhalten. Jetzt hat die strenge Herrschaft der Kälte den Neckar völlig unter Eis gebracht, wie man es seit 1899 nicht mehr erlebt hat. In den letzten Tagen steuerte sich das Treibeis in der „Arantlach“, so daß der Fluß bis oberhalb der Fährre angefroren ist. Sogar die reißende „Spielmannsflut“ ist eine angestrebene, von Eisklößen gepöbelte Fläche. Die Eisbede ist größtenteils 30-40 cm. stark. Jung und alt bemüht dies seltene Ereignis, um sich auf dem Neckar zu tummeln.

Frankfurt a. M., 7. Febr. Im Ostbabenbecken wurde der 44jährige Buchhalter Weller tot aufgefunden. Der Mann ist von der etwa 7 1/2 Meter hohen Raumaue abgestürzt und auf das Eis gefallen, wo er wahrscheinlich bewußtlos liegen blieb und später erfroren ist.

### K.I.Z Heute neu!



So kommst Du mir heim ohne die Karnovalsnummer der Kölnischen Illustrierten? In zehn Minuten ist sie mir im Haus sonst — — —

Zu beziehen in der Hauptbestelle R1, 9/11, den Nebenstellen Waldhofstr. 6, Schwetzingenstr. 19/20 und Meerfeldstr. 11, sowie durch unsere Traberinnen

# Aus dem Lande

## Landeseisenbahnrat

**Karlsruhe, 7. Febr.** Gestern fand im Sitzungssaal der Reichsbahndirektion Karlsruhe die achte Sitzung des Landeseisenbahnrats Karlsruhe statt. Nach Begrüßung der Mitglieder des Landeseisenbahnrates und der Vertreter der badischen und preussischen Regierung durch den Vorsitzenden, Präsident Freiherr von Eib, wurde folgende Tagesordnung erledigt: 1. Festsetzung der Gütligkeit der Mitglieder. 2. Wahlen zum Landeseisenbahnrat. Es wurden gewählt: Als Mitglieder Landeskommissionspräsident Genel, Bezirkssekretär Christian Schneider und Vizepräsident Lampe; als deren Stellvertreter 2. Vorsitzender der Landeskommission Karlsruhe Schlossermeister Ernst Blum, Gewerkschaftssekretär Theodor Riefer und Präsident Georg Reidel. 3. Wahl eines ständigen Ausschusses des Landes-Eisenbahnrats, 4. Wichtige Maßnahmen im Personenverkehr. Es wurden Entschlüsse angenommen hinsichtlich der Elektrifizierung der Ob- u. Weh. Linie und der Nord-Süd-Linie durch Baden, der Benutzung von Schnellzügen mit Sonntags-Nachfahrkarten, der Führung von Fernsonderzügen in den Monaten Mai und Juni. 5. Wichtige Maßnahmen im Güterverkehr.

## Eine Mutter von ihrem Sohne angeschossen

**Karlsruhe, 7. Febr.** Der Volksbericht meldet: Am Mittwochabend kurz nach 7 Uhr gab ein lediger 29 Jahre alter Hilfsarbeiter aus Durlach in seiner elterlichen Wohnung nach vorangegangener Auseinandersetzung mit seiner Mutter einige Pistolenschüsse durch die Rückenklappe ab, von denen einer selbe in der Rückenleiste durch die Rippen in den Rücken in den Leib traf. Sie wurde in lebensgefährlich verletztem Zustand ins Krankenhaus Durlach eingeliefert. Der Täter wurde festgenommen und ins Gefängnis nach Karlsruhe gebracht. Ueber den folgenschweren häuslichen Streit verläuft noch folgendes: Der 29 Jahre alte Hilfsarbeiter Bug befand am Mittwochabend wegen einer Geringschätzung Streit mit seinem Vater, in den auch die Stiefmutter eingriff. Es handelte sich um eine zerbrochene Fensterscheibe, die der Sohn angeblich beschädigt haben sollte. Bei der Auseinandersetzung wurde der Sohn schließlich vom Vater und der Mutter auf den Gang der Wohnung gedrängt, um Handgreiflichkeiten zu vermeiden. Als die Mutter in die Küche zurückging, um ihren Mann zu beschwichtigen, zog der Sohn eine Pistole und schoß durch die Tür in die Küche. Er traf dabei seine Stiefmutter in den Rücken, sodass sie hilflos zusammenbrach. Die sofort herbeigekommene Polizei verhaftete den Täter. Die schwerverletzte Mutter wurde nach dem Durlacher Krankenhaus gebracht. Die am Donnerstagvormittag vorgenommene Operation verlief zufriedenstellend, so daß man hofft, die lebensgefährlich verletzte 49 Jahre alte Witwe Bug am Leben zu erhalten.

**Vadenburg, 7. Febr.** Im kommenden März wird nunmehr an der Pädagog. Schule Vadenburg a. N. der vierte Lehrkurs für Fortbildungskursulässige Landwirte in 1. Klasse abgehalten werden. Nachdem die drei ersten derartigen Kurse sehr einen recht befriedigenden Verlauf nahmen, steht zu hoffen, daß auch dieser eine Reihe angesehener Landwirtschaftler den Weg zu dieser Weiterbildungsmöglichkeit finden möge. Auf diese Weise kann eine nicht zu unterschätzende Erweiterung der für die Tätigkeit als Bauerwirts unerlässlich notwendigen Fachkenntnisse auf billige Art und Weise erfolgen. (Näheres siehe Anzeiger.)

**Heidelberg, 6. Febr.** Dem greifen Ehepaar Ketteemann in Heidelberg-Kirchheim wurde anlässlich seiner diamantenen Hochzeit von Stadtrat M. v. B. ein Glückwunschschreiben des Staatspräsidenten nebst einer Ehrenspende von 100 M überreicht. Ebenso gratulierte Herr Menged für die Stadterweiterung, die ebenfalls 100 M spendete. Die Kameradschaft Kirchheim der badischen Freischützen ließ einen prächtigen Weinford überreichen, der Krügerbund einen Kleebräu und einen Weinford, ferner das Präsidium des badischen Krügerbundes eine weitere Geldspende. Ferner wurde der alte Veteran durch Glückwünsche von verschiedenen Seiten geehrt.

**Freiburg i. Br., 6. Febr.** Verwickelt wird seit 2. Febr. der 71 Jahre alte Gärtner Karl Wagener. — Entweder wurden einer Dame in einem Stiff aus ihrem Scherzstück ein Sparkassenbuch. Der Täter hat sofort 400 M mit dem Buch auf der Sparkasse abgehoben. — Am 2. Febr. verlor sich ein 17 Jahre alter Hilfsarbeiter nach Streitereien in seiner elterlichen Wohnung mit einer Kasserolle die Pulsader am linken Unterarm zu öffnen. Er konnte noch rechtzeitig verbunden und in die chirurgische Klinik gebracht werden. Lebensgefahr besteht nicht.

## Der Amtschimmel reitet ... Wurst als Heizmaterial

**Karlsruhe, 7. Febr.** Das St. Barbara-Bildchen noch tollere Spässe treibt als Feing Karneval, ist hinlänglich bekannt. Ein Fall, der in seiner Art aber wohl einzig da steht, ereignete sich dieser Tage auf dem deutschen Zollamt in Karlsruhe. Einer Schülerin aus einem saarländischen Bergmannsdörfchen, die z. B. in Karlsruhe weilte, war von zu Hause ein Pfund Wurstchen mit Lebensmitteln teils geschickt worden. Hochnotpeinlich war die Revision im Karlsruher Zollamt, wo ein ungewöhnlich pflichtgetreuer Beamter eine kleine Leberwurst — Gewicht etwa 200 Gramm — aus dem Päckchen zu Tage förderte, für die er Zollgebühren erheben zu müssen glaubte. Die Schülerin war jedoch nicht in der Lage, die nur wenige Pfennige ausmachende Gebühr sofort zu entrichten. Aber Strafe für „verluchten Schmuggel“ muß sein. Und so wurde das Mädchen von dem gestrenghen Beamten gezwungen, die Wurst eigenhändig in das Feuer des die Zollkassette erwärmenden Ofens zu werfen.

## Fasnacht in Bllingen

**Bllingen, 6. Febr.** Die althistorische Bllinger Fasnacht wird mit besonderem Gepräge bereits am Faschnachtsmontag und Faschnachtsdienstag gefeiert. Nachdem die Wagen durch eine Musikkapelle und einem Blechgeschlägel begleiteten Trommlertrupp am Montag um 7 Uhr die Einwohnerschaft auf die Bedeutung des beginnenden Tanzes aufmerksam gemacht hat, beginnt nach diesem „großen Waden“ der Umzug des Wagenmüllvereins „Mau“. Lokale Begebenheiten werden in satirischer Weise der Bevölkerung vor Augen geführt. Inzwischen beginnt gegen 9 Uhr der Umzug der Karro-lunk mit der Teilnahme von mehreren Hunderten von Karros u. Füllwagen. Der Zuschauer wird immer wieder in der Bann gezogen, der von diesen Hauptrollen der Bllinger Fasnacht ansetzt. Es ist kein Wunder, denn hier wird kein Karnevalstreiben getrieben, sondern die alten Gebräuche u. Verfahren aus alter Zeiten und somit ein Stück Volkstum und Heimatliebe. Am Faschnachtsdienstag ist der übliche Festzug.

## In großer Brandgefahr

**Bad Dürheim, 7. Febr.** Das erst 1926 eingeweihte große Eisenbahner-Erholungsheim war gestern vormittag von einer schweren Brandgefahr bedroht. Beim Anstauen einer Warmwasser-Rohrleitung, die sich unter dem Dach hingehg, fing die Isolierschicht der Leitung Feuer, das sofort auch die Dachsparren und Dachpappe ergriff. Nur durch das umsichtige Einreifen der zur Erholung im Heim weilenden Eisenbahner mit Selbsthilfsapparaten wurde das Feuer niedergehalten, bis die Feuerwehr eintraf und es vollständig erlosch. Der Gebäude- und Fahrnis Schaden wird auf 3-5000 Mark geschätzt. Verbrannt sind mehrere Dachsparren und ein Stück Fußboden. Durch das Wasser wurden auch einige unter der Brandstelle liegende Zimmer beschädigt. Die genaue Ursache des Brandabbruchs ist noch nicht festgestellt. Die Leitung wurde durch eine geschickte elektrische Birne erwärmt, so daß man Ausschluß vermutet.

**B. Baden, 7. Febr.** Die zahlreichen Baden-Badener Karnevals-Veranstaltungen erreichen mit dem am Samstag, d. 6. Febr., im Kurhaus stattfindenden Großen Maskenball, der alljährlich auch von den umliegenden Städten einen starken Besuch aufzuweisen hat, ihren Höhepunkt. Die an und für sich schon prächtigen Kurhaus-Säle, die durch Anhängeländer eine geradezu märchenhafte Dekoration erhalten haben, bilden den richtigen Rahmen für echte Karnevalsstimmung. Nicht erstklassige Tanzorchester sorgen für ununterbrochene Tanzgelagenheit in den verschiedensten Sallen. Den Abschluß der Veranstaltungen bildet eine große Masken-Redoute am Faschnachtsdienstag, den 12. d. Mo. (Näheres siehe Anzeiger.)

**Sachsen-Held bei Achern, 6. Febr.** Auf der Landstraße zwischen Otterdöwer und Sachbach verlor ein Kraftwagenführer infolge Glattseils die Gewalt über seinen Wagen. Der Wagen überfuhr einen Steinhaufen und prallte gegen einen Baum. Die drei Insassen mußten schwer verletzt in das Acherner Krankenhaus überführt werden. Das Auto ist vollständig zertrümmert.

**Bllingen, 6. Febr.** Hier wurden zwei Ingenieure aus der Schweiz beim Dehlerreich verhaftet, die in den letzten Monaten für etwa 3000 M. Mietapparate und -teile entwendet und größtenteils ins Ausland verschoben hatten. Der größte Teil konnte wieder herbeigeschafft werden, den Rest haben Angehörige erlosch.

**Waldshut, 6. Febr.** Die außergewöhnlich lang andauernde und heftige Kälte ist für die Fischzucht von großer Gefahr. Im Neule kann man an den aufgeschlagenern Stellen Hunderte von hunnen Nischen an der Oberfläche des wassers tiefen Wassers tot schwimmen sehen. Teilweise sind die Nischen auch mit eisgefroren. Es wird vorgeschlagen, diese jungen Nischen in das offene Rheinwasser auszuweisen, um sie vor dem Tode zu bewahren.

## Veranstaltungen

### Freitag, den 8. Februar

Theater: Nationaltheater: Für den Bühnencalendur „Dallert“, 7.30 Uhr.  
Kloster-Theater: „Reue 1929“, 8 Uhr.  
Vorträge: Freier Bund: Dr. Derrling: „Reisebilder aus Ostpreußen“, Abt. II, 8.15 Uhr. Verein für Volkserziehung: „Der Krieg im Roman“, Rathhausaal, 8.15 Uhr.  
Mittelstücke: Wilmanns: „Geschichten aus dem Wiener Wald“, — Schauburg: „Das Gelehrtenkaffee“, — H. A. Boller: „Spezial“, — Valah-Theater: „Der Mann mit dem Hund“, — Scala: „Zwischen Liebe und Pflicht“, — Casino: „Belangene des Meeres“, — W. A. P. P. A.: „Das arme Leben“, — H. A. P. A.: „Falschhändler“.  
Musik und Sammlungen:  
Kunstsaal: 10-1 und 2-4 Uhr. — Schloßbezirk: 6-1, 5-7 Uhr. Museum für Natur- und Vögelkunde im Jungbusch: Sonntag vorm. von 11-1 und nachm. von 4-5 Uhr; Dienstag 3-5 Uhr; Mittwoch 2 bis 5 Uhr; Freitag 5-7 Uhr. — Planetarium: Beschäftigung 3-4 Uhr.

## Aus der Pfalz

### Der Kraftpostverkehr Ludwigshafen-Deidesheim

**Ludwigshafen a. Rh., 6. Febr.** Auf Erkundigungen erfuhr das D. R. V. von zuständiger Stelle, daß die Einführung einer Kraftpostlinie zwischen Ludwigshafen und Deidesheim, nach dem Gang der Verhandlungen zu schließen, als gesichert angesehen werden darf. Das Ergebnis einer Rundfrage bei den von der Linie betroffenen Gemeinden beweist, daß sie mit Ausnahme der Orte Rüberbüchel, Hofheim und Hohenheim den Kraftpostbetrieb begrüßen. Auch die Reichsbahn, die hinsichtlich mit der Reichspost Verhandlungen führte, soll grundsätzlich mit der Errichtung der Kraftpostlinie einverstanden sein, es aber für notwendig erachtet haben, daß bis zu einem bestimmten Zeitpunkt der Verkehr auf der ganzen Linie ungehindert wird. Von einer Ausdehnung der projektierten Kraftpostlinie bis nach Grünstadt kann jedoch vorerst keine Rede sein.

**Ludwigshafen, 6. Febr.** Nach den Berechnungen des Amtes für Wirtschaft und Statistik Ludwigshafen a. Rh. ist die Indexziffer für Ludwigshafen a. Rh. im Monat Januar 1929 um 0,9 Prozent auf 100,5 gestiegen.

**Speyer, 7. Febr.** Nach einer Mitteilung des Verkehrsvereins veranstaltet die Stadt Speyer nach 15jähriger Pause dieses Jahr erstmals wieder ein großes Preisfest. Es soll am 6., 7. und 8. Juli d. J. stattfinden und wird in großartiger Weise vorbereitet. Geplant sind Standkonzerte, Musikumzüge und ein Festzug. Die Vorbereitungen und Durchführung des Festes erfordern schätzungsweise etwa 10000 M. Betriebsfonds. Da auch die übrigen Vereine und Körperlichkeiten und die Stadt ihre Mühe aufzubringen, kann damit gerechnet werden, daß dieses traditionelle Volksfest wieder ein freudiges Erlebnis der Bevölkerung wird.

**Frankenthal, 7. Febr.** Gestern nachmittag wollte ein ortsfremder Mensch einen gefälligen Wechsel in der Filiale einer hiesigen Bank diskontieren. Der Aufforderung des Schalterbeamten ist es zu danken, daß die Bank nicht zu Schaden kam und der Betrüger dingfest gemacht werden konnte.

## Wasserstandsbeobachtungen in Monat Jan. Febr.

Name	Januar					Differenz (Febr. - Jan.)	Februar				
	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5
Bonn	14	13	11	10	10						
Rhein	14	13	11	10	10						
Wahr	14	13	11	10	10						
Worms	14	13	11	10	10						
Wiesbaden	14	13	11	10	10						
Frankfurt	14	13	11	10	10						
Koblenz	14	13	11	10	10						
Bonn	14	13	11	10	10						
Wahr	14	13	11	10	10						
Worms	14	13	11	10	10						
Wiesbaden	14	13	11	10	10						
Frankfurt	14	13	11	10	10						
Koblenz	14	13	11	10	10						

Herausgeber: Dr. H. H. Beyer und Verleger: Dr. H. H. Beyer, Heppenheim a. Rh. Druck: Dr. H. H. Beyer, Heppenheim a. Rh. 1929. Vertrieb: Dr. H. H. Beyer, Heppenheim a. Rh. 1929.

## Schluss des redaktionellen Teils



**Bei Grippe-Gefahr Formamint**

*zur Vorbeugung.*

Vielausandfisch von den Ärzten anerkanntes Schutz- u. Desinfektionsmittel für Mund und Rachen, die Eingangspforte der meisten Krankheitskeime.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Gibt es ein Mittel gegen den Tod?

Lesen Sie morgen „Schach dem Tode“ in der Mannheimer Illustrierten

# Wirtschafts- und Handelszeitung

## Berliner Handelsgesellschaft

Wieder 12 v. H. Dividende — Der Freiburgerlohn — Kapital

Nach den Abschlüssen der Reichs-Kredit-Gesellschaft und der Reichsbank legt jetzt die Berliner Handelsgesellschaft wieder als erste private Großbank ihren Jahresabschluss vor. Wie wir schon in unserer Ausgabe vom 29. Januar auf die Bilanzunterlagen sahen, bringt der Abschluss nicht überaus glänzende und befriedigende Erfolge. Die Bilanz der Reichs-Kredit-Gesellschaft zeigt die Bilanz der Berliner Handelsgesellschaft erheblich mehr als für die anderen Großbanken im Reich. Das ist auf die erhebliche Vermögensvermehrung der Bank aus Profits und Provisionen als Folge der Dispositionen seitens der Verwaltung zurückzuführen. Die Bilanz der Reichs-Kredit-Gesellschaft zeigt die Bilanz der Berliner Handelsgesellschaft erheblich mehr als für die anderen Großbanken im Reich. Das ist auf die erhebliche Vermögensvermehrung der Bank aus Profits und Provisionen als Folge der Dispositionen seitens der Verwaltung zurückzuführen.

und offene Rücklagen jezt 48 Mill. gegen 27 Mill. im V.

Die Bilanz der Reichs-Kredit-Gesellschaft zeigt die Bilanz der Berliner Handelsgesellschaft erheblich mehr als für die anderen Großbanken im Reich. Das ist auf die erhebliche Vermögensvermehrung der Bank aus Profits und Provisionen als Folge der Dispositionen seitens der Verwaltung zurückzuführen.

	1928	1927
Barre	12 480 719	7 798 173
Geld bei Banken und Kassen	80 220 268	44 992 015
Schuldverschreibungen	83 909 701	65 977 002
Rechnung an Waren	40 448 009	45 923 054
Vorräte auf Waren	45 212 851	62 843 907
sonstige Vermögensgegenstände	44 181 000	—
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>266 252 548</b>	<b>232 535 149</b>
darunter: 102 185 759,01 M. im Vorjahre	158 788 019	190 361 611
darunter: 94 009 967,19 M. im Vorjahre	100 000 000	100 000 000
Beteiligungen an anderen Banken	18 000 000	20 968 670
und an anderen Unternehmen	5 510 896	—
Bauforderungen	5 000 000	5 000 000
Sonstige Vermögensgegenstände	2 202 478	2 207 000
darunter: 15 560 481,88 M. im Vorjahre	12 154 885,85	—
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>26 000 000</b>	<b>22 000 000</b>
Kapital	15 000 000	15 000 000
Reserven	10 999 999,99	7 000 000
Rückstellungen	500 000,00	500 000,00
Rücklagen	15 112 500,00	13 100 000,00
Rückstellungen	15 800 481,88 M. im Vorjahre	12 104 885,85
<b>Reiner Gewinn</b>	<b>2 002 041</b>	<b>4 751 805</b>
darunter: 460 508 270	288 002 853	—

Der Rückgang in den Einnahmen der Reichs-Kredit-Gesellschaft ist auf die Abnahme der Zinsen und Provisionen zurückzuführen. Die Bilanz der Reichs-Kredit-Gesellschaft zeigt die Bilanz der Berliner Handelsgesellschaft erheblich mehr als für die anderen Großbanken im Reich. Das ist auf die erhebliche Vermögensvermehrung der Bank aus Profits und Provisionen als Folge der Dispositionen seitens der Verwaltung zurückzuführen.

	1928	1927
Vortrag	1 910 137	1 150 483
Zinsen, Wechsel und Devisen	6 945 428	5 839 404
Provisionen	4 080 809	4 088 061
Wertpapier- und Realisationsgewinne	1 290 302	1 197 041
Freigelegene amerikanische Vermögenswerte	5 000 000	—
<b>Gesamtgewinn</b>	<b>21 887 736</b>	<b>12 709 979</b>
<b>Verbindlichkeiten (einst. Darlehen)</b>	<b>2 878 007</b>	<b>6 611 808</b>
<b>Vermögensgegenstände und Rückstellungen</b>	<b>277 700</b>	<b>608 182</b>
<b>Sonstige</b>	<b>1 674 074</b>	<b>1 601 269</b>
<b>Uberschuss an die Aktionäre</b>	<b>10 000 000</b>	<b>—</b>
Zuweisung an die Verwaltungsausschüsse	500 000	—
<b>Reiner Gewinn</b>	<b>2 002 041</b>	<b>4 751 805</b>

Der Bericht an den Verwaltungsrat bezieht sich zunächst auf die Verhältnisse im Jahre 1928 und enthält, was die Hauptergebnisse des Jahres anbelangt, die wichtigsten Momente der Geschäftstätigkeit. Die Bilanz der Reichs-Kredit-Gesellschaft zeigt die Bilanz der Berliner Handelsgesellschaft erheblich mehr als für die anderen Großbanken im Reich. Das ist auf die erhebliche Vermögensvermehrung der Bank aus Profits und Provisionen als Folge der Dispositionen seitens der Verwaltung zurückzuführen.

## Höhere Brandschäden

1928 insgesamt 119 Mill. gegen 101 Mill. im V.

Die bei den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft privater Feuerversicherungs-Gesellschaften in Deutschland im Monat Dezember 1928 für das Deutsche Reich angefallenen Schäden betragen insgesamt 8 270 529 M. gegen 10 820 625 M. im Dezember 1927. Die Gesamtsumme der im Jahre 1928 angefallenen Schäden beträgt somit für das Deutsche Reich 119 122 000 M. gegen 101 704 692 M. im Jahre 1927.

Die höchste Schadenshöhe hatte 1927 der Monat November mit 12 016 641 M. im Jahre 1928 der Monat September mit 12 271 684 M. Die geringste Schadenshöhe hatte 1927 der Monat April mit 5 405 749 M. 1928 ebenfalls April mit 7 474 172 M. Es erscheint wichtig, darauf hinzuweisen, dass die vorkommenden Schäden nicht nur auf Grund der von den Versicherungsnehmern gemachten ersten Mitteilungen über die vermutete Höhe der Brandschäden kritisch zusammengestellt sind und somit ein zureichendes Bild über den Schadenverlauf nicht geben würden. Die von der Arbeitsgemeinschaft privater Feuerversicherungs-Gesellschaften veröffentlichten Zahlen sind vielmehr das Ergebnis sorgfältiger Aufstellungen über den eigentlichen Brandschaden. Soweit es sich nicht um endgültig festgestellte Schadensbeträge handelt, werden die Angaben nach gewissenhafter Schätzung seitens der Gesellschaften gemacht. Es hat sich auch aus den Erfahrungen früherer Jahre ergeben, dass die Gesamtsumme der mit Sorgfalt festgestellten Schäden nur ganz unwesentlich von der Summe der endgültig rekonstruierten Schäden abweicht, wobei selbstverständlich gewisse Verstärkungen in den einzelnen Monatsangaben und ein gewisser Ausgleich zwischen kleinen Neben- und Hauptangaben eine Rolle spielt.

## ? Bayerische Staatsbank AG, Bamberg. Die Gesellschaft ersucht in dem am 30. September 1928 abgehaltenen Gesellschaftertag ein Kapital von 200 000 M. einen Gewinn von 8 192 M. (40 517).

Die Bayerische Staatsbank AG, Bamberg, hat am 30. September 1928 abgehaltenen Gesellschaftertag ein Kapital von 200 000 M. einen Gewinn von 8 192 M. (40 517). Der Bericht an den Verwaltungsrat zeigt die Bilanz der Bayerischen Staatsbank AG, Bamberg, erheblich mehr als für die anderen Banken im Reich. Das ist auf die erhebliche Vermögensvermehrung der Bank aus Profits und Provisionen als Folge der Dispositionen seitens der Verwaltung zurückzuführen.

## Zur Diskontierung der Bank von England

Die Bank von England hat am gestrigen Abend bekanntgegeben, dass die Bank von England ihre Diskontsätze am gestrigen Donnerstag um 1 v. H. von 4 v. H. auf 5 v. H. erhöht. Die bisherige Diskontsätze war seit April 1927 also fast zwei Jahre in Gültigkeit. Die Erhöhung ist, wie jetzt von London berichtet wird, in den Hauptstädten der Welt eine große Sensation, namentlich nach den Vereinigten Staaten, veranlasst worden. Klein in den letzten Tagen wurden von der Bank von England an die Vereinigten Staaten rund 2,5 Millionen Pfund Gold abgegeben.

Die Bank von England hat am gestrigen Abend bekanntgegeben, dass die Bank von England ihre Diskontsätze am gestrigen Donnerstag um 1 v. H. von 4 v. H. auf 5 v. H. erhöht. Die bisherige Diskontsätze war seit April 1927 also fast zwei Jahre in Gültigkeit. Die Erhöhung ist, wie jetzt von London berichtet wird, in den Hauptstädten der Welt eine große Sensation, namentlich nach den Vereinigten Staaten, veranlasst worden. Klein in den letzten Tagen wurden von der Bank von England an die Vereinigten Staaten rund 2,5 Millionen Pfund Gold abgegeben.

## Sum Zusammenfassung der schlesischen Wälder

Verfälschte Holz — Zusammenarbeiten mit dem Schweizer Holz

Die Interessengemeinschaft schlesischer Wälder, die bekanntlich mit einem Kapital von 100 000 M. im Jahre 1928 gegründet wurde, soll sich in einer langjährigen, eingehenden Untersuchung befinden. Die Interessengemeinschaft schlesischer Wälder, die bekanntlich mit einem Kapital von 100 000 M. im Jahre 1928 gegründet wurde, soll sich in einer langjährigen, eingehenden Untersuchung befinden.

Die Interessengemeinschaft schlesischer Wälder, die bekanntlich mit einem Kapital von 100 000 M. im Jahre 1928 gegründet wurde, soll sich in einer langjährigen, eingehenden Untersuchung befinden. Die Interessengemeinschaft schlesischer Wälder, die bekanntlich mit einem Kapital von 100 000 M. im Jahre 1928 gegründet wurde, soll sich in einer langjährigen, eingehenden Untersuchung befinden.

Die Interessengemeinschaft schlesischer Wälder, die bekanntlich mit einem Kapital von 100 000 M. im Jahre 1928 gegründet wurde, soll sich in einer langjährigen, eingehenden Untersuchung befinden. Die Interessengemeinschaft schlesischer Wälder, die bekanntlich mit einem Kapital von 100 000 M. im Jahre 1928 gegründet wurde, soll sich in einer langjährigen, eingehenden Untersuchung befinden.

## Schweizerische Kreditbank in Zürich — Frankreich hat seinen Kapitalbedarf mehr.

Die Schweizerische Kreditbank in Zürich hat am gestrigen Abend bekanntgegeben, dass die Bank ihren Kapitalbedarf mehr hat. Der Bericht an den Verwaltungsrat zeigt die Bilanz der Schweizerischen Kreditbank in Zürich, die bekanntlich mit einem Kapital von 100 000 M. im Jahre 1928 gegründet wurde, soll sich in einer langjährigen, eingehenden Untersuchung befinden.

## Verdreifachter Gewinn der Remortgage-Bank. Der Reingewinn der Remortgage-Bank...

Der Reingewinn der Remortgage-Bank hat sich im vergangenen Jahre dreifach erhöht. Der Bericht an den Verwaltungsrat zeigt die Bilanz der Remortgage-Bank, die bekanntlich mit einem Kapital von 100 000 M. im Jahre 1928 gegründet wurde, soll sich in einer langjährigen, eingehenden Untersuchung befinden.

## Haus des Paul Röhde-Konzerns. Den bekannten Abschlüssen...

Der Haus des Paul Röhde-Konzerns hat am gestrigen Abend bekanntgegeben, dass die Bank ihren Kapitalbedarf mehr hat. Der Bericht an den Verwaltungsrat zeigt die Bilanz der Haus des Paul Röhde-Konzerns, die bekanntlich mit einem Kapital von 100 000 M. im Jahre 1928 gegründet wurde, soll sich in einer langjährigen, eingehenden Untersuchung befinden.

## Ges. Grohmann K.-G. in Brombach — Dividendenlos. In der...

Die Ges. Grohmann K.-G. in Brombach hat am gestrigen Abend bekanntgegeben, dass die Bank ihren Kapitalbedarf mehr hat. Der Bericht an den Verwaltungsrat zeigt die Bilanz der Ges. Grohmann K.-G. in Brombach, die bekanntlich mit einem Kapital von 100 000 M. im Jahre 1928 gegründet wurde, soll sich in einer langjährigen, eingehenden Untersuchung befinden.

## Abschluss der G. Jaban Zigarettenfabrik AG. in München. Der...

Die G. Jaban Zigarettenfabrik AG. in München hat am gestrigen Abend bekanntgegeben, dass die Bank ihren Kapitalbedarf mehr hat. Der Bericht an den Verwaltungsrat zeigt die Bilanz der G. Jaban Zigarettenfabrik AG. in München, die bekanntlich mit einem Kapital von 100 000 M. im Jahre 1928 gegründet wurde, soll sich in einer langjährigen, eingehenden Untersuchung befinden.

## ? Die amtliche Großhandelsbilanz im Monatsdurchschnitt...

Die amtliche Großhandelsbilanz im Monatsdurchschnitt zeigt die Bilanz der Großhandelsbilanz, die bekanntlich mit einem Kapital von 100 000 M. im Jahre 1928 gegründet wurde, soll sich in einer langjährigen, eingehenden Untersuchung befinden.

## Devisenmarkt

Devisen	1928	1927
Amerikanische Dollar	124,7	124,2
Britische Pfund	124,2	124,7
Franken	124,7	124,2

## Mannheimer Produktendörse

Produkte	1928	1927
Getreide	124,7	124,2
Öl	124,2	124,7
Wolle	124,2	124,7

## Berliner Metallbörse

Metalle	1928	1927
Gold	124,7	124,2
Silber	124,2	124,7
Kupfer	124,2	124,7

## Londoner Metallbörse

Metalle	1928	1927
Gold	124,7	124,2
Silber	124,2	124,7
Kupfer	124,2	124,7

## Die inländische Kupferproduktion. Das Verhältnis...

Die inländische Kupferproduktion hat am gestrigen Abend bekanntgegeben, dass die Bank ihren Kapitalbedarf mehr hat. Der Bericht an den Verwaltungsrat zeigt die Bilanz der inländischen Kupferproduktion, die bekanntlich mit einem Kapital von 100 000 M. im Jahre 1928 gegründet wurde, soll sich in einer langjährigen, eingehenden Untersuchung befinden.

## Frankfurt Quiburg-Ruhort - 7. Februar

Die Frankfurter Quiburg-Ruhort hat am gestrigen Abend bekanntgegeben, dass die Bank ihren Kapitalbedarf mehr hat. Der Bericht an den Verwaltungsrat zeigt die Bilanz der Frankfurter Quiburg-Ruhort, die bekanntlich mit einem Kapital von 100 000 M. im Jahre 1928 gegründet wurde, soll sich in einer langjährigen, eingehenden Untersuchung befinden.

# Sportliche Rundschau

## Zum Länderspiel Deutschland-Schweiz

Eine eidgenössische Stimme zum Deutschland-Schweiz-Spiel  
Die größte Sportzeitung der Schweiz, „Sport“ Zürich, wägt die Chancen beim Fußball-Länderspiel Deutschland-Schweiz wie folgt ab: „Offen ist der Ausgang des Spieles, wenn man auch rein geschätzmäßig weit herum mit einem Sieg der Deutschen rechnet. — Wenn wir ehrlich sein wollen, müssen wir gestehen, daß wir und mit uns viele Tausende von Lesern und Freunden unseres Fußballs die deutsche Meinung (klarer Sieg für Deutschland) teilen. Das haben und gerade auch die zahlreichen Einwendungen auf unser für dieses Länderspiel arrangiertes Freidauerschreiben gezeigt. Die große Mehrzahl der Leser rechnet mit einem — wenn auch durchwegs knappen — Siege der Elbeträger. Und doch sind auch Viele, die unterer Ob großes Vertrauen entgegenbringen. Die heimlich in ihren Herzen auf einen schönen Erfolg der Schweizer reifen, die wenigstens ein sicher ehrenvolles Unentschieden erwarten.“

## Deutscher Fußballbund und Rundfunk

Obwohl der Deutsche Fußballbund in den letzten Jahren seine sämtlichen Länder- und großen Pokalspiele durch den Rundfunk übertragen ließ, hat er für das am 10. Februar in Mannheim stattfindende Länderspiel Deutschland-Schweiz ein Übertragungsverbot erlassen. Dieses Verbot hat in beteiligten und insbesondere auch in schweizerischen Fußballkreisen außerordentlich beklornt, nachdem die Schweiz beim letzten Spiel Schweiz-Deutschland aus Bern die Übertragung auf alle deutschen Sender auslieh und nach dem sich der gesamte deutsche Rundfunk für die Vorkünftigungen der Spiele kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

## Das Ende des zweiten Stuttgarter Sechstagerrennens

Einari-Richtl mit Vauktvorsprung

Das zweite Stuttgarter Sechstagerrennen, die zweite diesjährige Sechstagerveranstaltung Süddeutschlands, ist am Mittwoch abgeschlossen worden. Viele Stuttgarter 14 Stundenfahrt, an die sich sofort wieder eine in Frankfurt anschließt, bot in ihrem Ausgang etwas Neues. Nicht nur dem Frankfurter Rennen vom Dezember gab es, hier wie da wartete man auf die entscheidende Jagd und der Punktvorsprung entschied, hier wie da war der Schweizer Emil Richtl in der feierlichen Mannschaft, ein außerordentlich harter, draufgängerischer, oft rücksichtsloser Jockeysfahrer, der also nun sein zweites deutsches Sechstagerrennen gewonnen hat und auf deutschen Bahnen in Zukunft eine ansehnliche Rolle spielen kann. Wie nach dem Verlauf des ganzen Rennens nicht anders zu erwarten war, stellte sich am letzten Abend eine große Zuschauermenge ein, so daß die Halle ausverkauft war. Besondere Ereignisse gab es nicht mehr, nur die schwächeren Paare verhielten sich verhältnismäßig, Boden anzumachen, wurden aber immer wieder gekoppelt. Das Bild wurde durch Prämienkämpfe noch weiter abwechslungsreich gehalten. Der als Ersatzmann tretende Franzose Mouton mußte kurz nach 22 Uhr aus dem Rennen genommen werden. Die letzte Stunde brachte die übliche ununterbrochene Serie von Spurts, im ganzen 24. Richtl und Buchenberger gewannen davon je sechs, Frankenstein sechs fünf, Einari drei, Hannau zwei, Krüger und Steger je einen. Lediglich die Italiener Hoffmann und Schärer verhielten sich die Zuschauer, weil sie offensichtlich für Einari-Richtl zuzugucken von Frankfurt-Buchenberger Verfechter sind. Die beiden

Stattener wurden dabei auch ausgespitzt, wogegen der Erfolg des feierlichen Mannschaf mit ehrlichem Beifall aufgenommen wurde.  
Das Endergebnis: Besteht sich wie folgt: 1. Einari-Richtl 687 Punkte 348,500 Kilometer; 2. Buchenberger-Frankenstein 519 Punkte. — Eine Runde zurück: 3. Junge-Stupinski 292 Punkte; 4. Hannau-Danen 207 Punkte; 5. Metz-Dockendorf 181 Punkte. — Vier Runden zurück: 6. Hoffmann 190 Punkte; 7. Schärer-Steiger 183 Punkte; 8. Krüger-Hannau 160 Punkte. — Fünf Runden zurück: 9. Carpus-Eben 13 Punkte.

## Zennis

### Deutsche Hallentennismeisterschaften

Die Kämpfe am Donnerstag

Von den Wettbewerben um die Hallentennismeisterschaften von Deutschland in der Bremer Tennishalle ist das Damen-einzel am weitesten gekommen. In der oberen Hälfte hatte Frau Friedleben die durch Überleit und Vauktvorlauf auffallende Art. Das 7:5, 7:5 zu schlagen. Frau Friedleben steht jetzt im Viertelfinale gegen die über Art. Weise 6:2, 6:1 erfolgreiche Frau v. Meckel. Nun überraschte die Niederlage von Frau K. Walz mit 2:6, 0:7, 2:6 gegen Frau Hilken-Bremen, die dann Art. Rob 2:6, 4:6 unterlag. Im Herreneinzel war Dr. Defant 6:1, 6:2 über den Dänen Hoff erfolgreich und Art. Schling den Holländer Griffon 6:3, 8:6. Schling, der im Einzel geflohen hatte, war im Doppel mit Ruckenkampff 6:3, 10:12, 6:4 über Gory-Menzel Siegreich und Dr. Defant-Frey rangen die Dänen Angerlen-Meisen, Bichow-Ralmussen 6:3, 8:6, 6:3 nieder. Im Mixed zogen die Holländer Art. Canters-Griffon beim Stande 4:6, 10:10 gegen Art. Kallmeyer-Gory wegen Abrisse zurück. Sonstige Resultate: Herren: Roscher-Hauer-Dr. Wollschläger 6:1, 6:0; Harten-Menzel 6:4, 6:1; Me Guire-Memmet 1:6, 8:6, 6:2; v. Balaz-Dr. Hollenius 6:0, 6:4; Damen-doppel: Wepach-Roh-Ruffen 6:3, 6:4.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine lb Gattin, meine über alles geliebte edle Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

## Frau Karoline Mitteldorf

nach nur 4tägiger schwerer Krankheit heimzubolen

Mannheim (Rheindammstr. 36), den 8. Februar 1929

In tiefer Trauer:

Hch. Mitteldorf

Maria Schüler geb. Mitteldorf

Artur Schüler und Sohn Artur

Therese Mitteldorf Witwe und Kinder

Beerdigung findet Samstag, den 9. Februar, nachmittags 1/2 2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt

**CITROVANILLE**  
GEGEN  
**KOPFSCHMERZ**  
**MIGRANE**  
**NEURALGIE**



VORZÜGE  
UBERRASCHEND  
SCHNELLE WIRKUNG  
OHNE NARKOTIKEN

**Nach überstandener Grippe**  
zur Stärkung täglich ein Glaschen Malaga.  
Mit abgeriebener Qual-Ware: mit Stärke 1.70,  
sehr alt 2.40. Racine Christy golden 2.00. 46  
Kurfürsten-Drogerie Th. v. Eichstedt, N 4, 13.14.

Die große Neuheit:  
**Miele**  
Staubsauger  
Modell 1929  
mit patentiertem Jsoflergehäuse  
gebaut nach den Servus-Patenten.



Kein Erd- oder Körperschluß, da alle stromführenden Teile von dem Jsoflergehäuse eingeschlossen sind.

Kassapreis R.M. 140.-  
Preis bei 12 Monatsraten.....R.M. 150.-

**Mielewerke A.G.**  
Büro Mannheim, O 5. 3  
Fonraf 23 435

Zu haben in den einschlägigen Geschäften

## Danksagung

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme welche mir beim Hinscheiden meines unvergesslichen, geliebten Mannes

## Heinrich Leonhard

in so reichem Maße zuteil wurden, sage ich innigen Dank. 3788

## Frau Emilie Leonhard Wwe.

Mannheim, den 8. Februar 1929

Am 6. Februar, 3 1/2 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Gatte und Vater, Herr

## Friedrich Meister

im blühenden Alter von 39 Jahren

In tiefer Trauer:

Frau Anna Meister

geb. Schultgen

mit Fam. Aug. Schultgen

Mannheim, 8. Februar 1929

Beilstr. 11 \*5881

Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 1/2 2 Uhr statt

**Kaufe**  
Herrenkleider  
Schuhe, Plan dscheine  
Finkel, G 5, 5  
Tel. 25474. 8198

## Dekopiersäge

(Handjägersäge)  
Ich bewiese einen Versuch  
aufzuheben. \*8820  
Aufst. u. N. L. 74  
an die Geschäftsstelle.  
\*8868 P. 6. 1. 1. 1.

**Vermietungen**

Umlandstr. 36 Nr. 1, bei  
Kranz, Schlafstelle an  
berufen. Mann zu v.  
\*8882

Schönes leer. Zim.  
an herrlich. Art. an  
fol. zu verm. \*8880  
E 5. 1. 2 Treppen lla.

Gut möbl. Wohn- u.  
Schlafzimmer, Küche  
und Keller, Elektr.,  
Wass., an herrlich. Cho-  
pote zu vermieten.  
\*8888 P. 6. 1. 1. 1.

WM. Zimmer an an-  
geb. Herrn zu verm.  
Niedelstr. 15. 4. St. l.  
\*8885

Schön möbl. Zimmer  
mit franz. Furn. zu  
vermieten. \*8883  
U. L. 14. 2. Tr. \*8886

## Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Urgroßvaters und Onkels

## Karl Jakob Martin

sagen wir Allen unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank

## Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Mannheim, Heidelberg, Mosbach,  
den 8. Februar 1929 \*8814

## Trauerbriefe u. Karten

hilft schnell!  
Ordnung! Dr. Hans, G. m. b. H., E 6. 7

## Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Zentrale Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für die Frühjahrsveranlagung 1929.

Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer, sowie die beantworteten Fragebogen über die Gewerbesteuer sind in der Zeit vom 11. bis 28. Februar 1929 unter Benutzung der vorgeschriebenen Vordrucke abzugeben. Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung (Beantwortung des Fragebogens) verpflichtet sind, erhalten vom Finanzamt einen Vordruck angefordert. Die durch das Einkommensteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz, Umsatzsteuergesetz sowie Grund- und Gewerbesteuergesetz begründete Verpflichtung, eine Steuererklärung abzugeben, auch wenn ein Vorordruck nicht übersandt ist, bleibt unberührt; erforderlichenfalls haben die Pflichtigen Vordrucke vom Finanzamt anzufordern. 88  
Mannheim, den 8. Februar 1929.  
Das Finanzamt  
Mannheim-Stadt. Mannheim-Neckardt.

Beim hies. Materialamt, L. 2. 9 wird vom 11. bis 18. an die geteilte Arbeitszeit eingeführt. Dienstunden: Von Montag bis Freitag 8-12 Uhr, 12-18 Uhr, Samstag 8-12 Uhr. 88

## Bekanntmachung

Vom 12. bis 27. März d. J. findet in der Landwirtschaftlichen Schule in Rabensburg a. N. ein Lehrkurs für fortbildungsschul-entlassene Landwirtschaftlicher

Katt. Das Kursgeld beträgt 24 M. —, Anmeldungen nimmt die Leitung zum 1. März d. J. der Unterrichtsbehörde entgegen. 1720  
Rabensburg, den 8. Februar 1929.  
Dr. H. Landesökonomrat.

Statt Karten! 3714  
Das glückliche Geburt ihres zweiten Sohnes zeigen hochachtungsvoll  
Dr. Ing. Hans Brandt und Frau,  
Gertrud geb. Wand  
Mannheim, 7. Februar 1929  
z. Zt. Niederschwarzst. bei Säckingen a. Rhein

Wichtige Kaufgelegenheit!  
Modernes, elegantes Schlafzimmer mit Stütz, Spiegel, Lattanz, Couchgüter, eich. weichen Marmor, Sandsteinhalter und 3 Stühle. Ankaufpreis nur 480 Mark.  
Adolf Freinkel,  
J. 2. 4. 2594

Alle Welt muß es wissen:



Die Ortizon-Mundpflege ist jetzt durch wesentliche Herabsetzung des Preises weitesten Kreisen ermöglicht.

Bisher:	Jetzt nur:
RM 1.25 1/2 Original-Packung	RM 1.-
" 2.25 1/1	" 1.75
" 11.50 Groß-Packung I (300 Kugeln)	" 5.50
" " II (500 " )	" 8.50

Hören Sie!  
Ortizon-Mundpflege bedeutet wirksame und nachhaltige Desinfektion der Mundhöhle bei völliger Unschädlichkeit, dadurch größter Schutz vor Ansteckung und Erkältung.  
Mund gesund durch  
**Ortizon**  
MUNDWASSER-KUGELN  
BAYER



# Ein Blick über die Welt

## Die Trödlerkönigin von New York

Vom Kinderfräulein zur Großhändlerin

Vor fünfundsiebenzig Jahren brachte eine vornehme New Yorker Millionärsfamilie, die heute noch in der Wallstreet eine ausschlaggebende Rolle spielt, von einer Reise nach Deutschland ein junges Mädchen mit, das als Kinderfräulein bei den beiden Erziehungen des Ehepaares fungieren sollte. Diese junge Dame hat heute ein Jahreseinkommen von mehr als hunderttausend Dollar und ein beträchtliches Vermögen. In ganz New York kennt man Fräulein Vinke nur als die Trödlerkönigin.

Als nämlich die Kinder der Millionäre ihrer Zucht entwachsen waren, hatte die junge Dame keine Lust mehr, weiterhin als Kinderfräulein sich bei fremden Leuten herumzudrehen. Durch ihren zehnjährigen Aufenthalt in dem reichen Hause hatte sie eine Menge hochgeleiteter und wohlhabender Leute kennengelernt und sehr geschickte Beziehungen zu ihnen angeknüpft. Ihre Brotherrinnen hatten ihr Kleidungsstücke und andere Sachen, die sie nicht mehr benutzen wollten, in Hüfte und Hülle geschenkt. Mit ihnen als Grundstock, und versehen mit diesen sorgfältig gepflegten Verbindungen, begann, kurz nach Kriegsende, Anna Vinke, jenes Geschäft, das sie zur reichen Frau machen sollte.

Sie kauft nämlich alles, oder hochwählich auch alles auf, was die reichen Leute in New York nicht mehr mögen. Dank ihrer geschicklichen Beziehungen weiß sie sofort, daß sich der Käufer Bromm sein Herzenswunsch neu einrichten will, daß die Gattin des Petroleummagagnaten Smith sich eine Serie neuer Pelze gekauft hat, daß die Pferde des jungen Millionärs Johnes Davis diesem nicht mehr gefallen und daß die Freundin des Stahlmagagnaten Webb ihren Steinwan-Fingerring verkaufen will. Sofort ist sie da. Niemand von diesen reichen

Leuten verlangt von ihr hohe Preise, denn alle kennen sie und ihr liebenswürdiges Wesen, und gönnen ihr einen reichlichen Verdienst. Eine Transportgesellschaft, mit der sich Anna Vinke gleich zu Anfang ihrer Tätigkeit liiert hatte und deren Hauptaktionärin sie heute ist, holt die gekauften Sachen ab, soweit es große Stücke sind. Kleinere wertvolle Gegenstände oder transportiert Anna Vinke selbst in ihrem in ganz New York bekannten großen Chryslerwagen, der hinterher angebracht ist und die leicht merkbare Nummer A 100 führt.

Aus den Händen dieser Frau gelangen jene Gegenstände, auf die die Wallstreet keinen Wert mehr legt, in hundert und ab-hundert Raktiken zu jenen, die gern alt etwas Gutes kaufen. Alle Trödlere von New York wissen, daß sie die besten Stücke, gleichgültig ob eine große Abendtoilette oder eine Modianlage durch Anna Vinke kaufen können. Fräulein Vinke hat ein Büro mit vielen Sekretärinnen und Tippfräulein, das den Verkehr mit den Händlern regelt. Falls ihr aber ein wertvolles Schmuckstück oder eine Antiquität in die Hände, so sorgt sie höchst persönlich für deren ausbringende Verwertung, und manchmal Blick eines alten Weisheit ist durch sie auf den Kunstmarkt gekommen.

Die Tätigkeit dieser seltenen Frau beschränkt sich aber keineswegs nur auf rein geschäftliche. Durch ihr Geschäft ist sie gezwungen, dauernd gesellschaftliche Verbindungen zu den obersten Schichten aufrechtzuerhalten und so sieht man sie bei allen großen mondänen Gelegenheiten, beim Rennen, in Premieren, bei Modenschauen. Sie ist, jetzt etwa fünfundsiebenzig Jahre alt, bei ihren Kunden außerordentlich beliebt und auf dem besten Wege, so reich zu werden, wie jene Leute sind, deren alte Sachen sie vertreibt.

Maßgabe ist ein gewisser Rosario, ein häßlicher und kräftiger Mann von 82 Jahren. Der Jüngste seiner Gefolgschaft ist sein Urenkel, ein Jüngling von 16 Jahren, der der Familienüberlieferung treu bleiben wollte. Die Angehörigen waren ursprünglich Schaffirten. Sie gingen allmählich dazu über, ihre Herde dort grasen zu lassen, wo sie die beste Weide fanden. Dadurch gerieten sie mit den Besitzern der in Anspruch genommenen Grundstücke in Streit. Die Bande richtete aber durch Brandstiftung und andere Gewalttaten eine Schreckensherrschaft auf, der sich die ländliche Bevölkerung schließlich fügen mußte. Erstete ein Einwohner den Forderungen der Bande Widerstand, so setzte er sich der Gefahr aus, daß seine Weinberge zerstört, sein Vieh getötet und er selbst überfallen wurde. In einem solchen Falle wurde ein Mann ermordet. Dem Treiben der Bande konnte erst durch ein großes Polizeiaufgebot ein Ende gemacht werden.

### England

Unrecht Gut gedeiht nicht.

In London ist im Alter von 80 Jahren ein Dieb gestorben, der in den Kreisen der Polizei und der Verbrechermittel unter dem Namen „Die Spinne“ bekannt war. Er zog alles gefohlene Gut, dessen er habhaft werden konnte, in seine Netze und ging dabei so geschickt vor, daß er nur in wenigen Fällen gefaßt und bestraft werden konnte. Für seine Diebstahlsgründe er eine ganze Reihe von Diebstahlsdelikten, die in Wirklichkeit nur ein Scheinbrot führten. Das gefohlene Gut ging zunächst an die Diebstahlshäuser und dann auf dem Wege eines Scheinverkaufs in den Besitz der „Spinne“ über. Nach die Polizei eine Durchsuchung der Räume vor, so konnte der Dieb den Erwerb eines jeden einzelnen Stück nachweisen. Durch Schliche dieser Art wachte er sein dunkles Geschäft jahrzehntelang fast ungestört zu betreiben. Da er den Schwananzahl des Gewinnes einbüßte, so brachte er es bald zu großem Reichtum. Auf der Höhe seiner „Erfolge“ beschloß er mehrere Millionen Mark. Troddem hard die „Spinne“ in bitterer Armut. Auch in diesem Falle bewährte sich das Sprichwort, daß unrecht Gut nicht gedeiht.

### Hebriden-Inseln

Das Schwein als Währung

Ueber die wenig bekannten Gebräuche der Einwohner der Neuen Hebriden machte der englische Forschungsreisende John Pat er in einer Sitzung der Geographischen Gesellschaft in London interessante Mitteilungen. Die Insulaner betrachten das Schwein als Währungsmittel. Mit diesem Zahlungsmittel bezahlen die Männer auch ihre Frauen. Der Preis nach heutiger Stammeslehre wird durch den Austausch von Schweinen abgeschlossen. Infolge dieser seiner Bedeutung steht das Schwein im Mittelpunkt eines regelrechten Währungsverkehrs.

### Amerika

Die Villa eines New Yorker Finanzmannes brennt nieder. Das im Stadtteil Bronx von New York am Hudsonufer gelegene 25 Zimmer umfassende Fachwerk-Stelldhaus des Finanzmannes Otto Marx ist durch ein Großfeuer vernichtet worden. Das Gebäude enthielt wertvolle Teppiche, eine Bücherei, hochwertige Gemälde, u. a. einen Rembrandt. Der Wert des Gebäudes wird auf 200 000 Dollar, der des Inventars auf 1 Million Dollar geschätzt. Außerdem ist unter den Brändruinen ein Geldschrank mit Juwelen im Werte von 150 000 Dollar begraben. Der Brand wurde durch einen Flieger entdeckt, der die Rauchschwaden dadurch alarmierte, daß er um das brennende Gebäude niedrige Kreise zog. Die Löscharbeiten waren durch die grimmige Kälte behindert.

Der träumende Amerikaner

Es scheint paradox zu klingen, wenn jemand, der sich mit der Herstellung von Pfastersteinen befaßt, sich als ein romantischer Phantast entpuppt. Mr. Brambo, der Besitzer großer Pfastersteinfabriken in Cleveland, besitzt aber trotz seiner „erdbeundenen“ Produktion (wie die Münch. Ntz. meldet), die ihn übrigens auch zu einem schwerreichen Manne machte, eine so leidenschaftliche Phantastie, daß er allen Grades fähig ist, Traumgebilden nachzugehen. Goponwärtig trifft er Vorbereitungen zu einer abenteuerlichen Expedition nach dem fäblichen Teil des Stillen Ozeans, um dort eine Insel bewohnbar zu machen, deren Existenz ihm durch einen Traum offenbart worden war. Vor einiarer Zeit hatte Mr. Brambo von einer überschwommenen Insel im Süden des Stillen Ozeans geträumt. Sicher enthielt sein Traum, wie es sich für einen geschäftsmännlichen Amerikaner ziemt, der selbst im Schlaf den Sinn für das Reelle nicht einbüßt, höhere Angaben über die geographische Lage dieser Insel, denn der Fabrikbesitzer begab sich alsbald nach Kalifornien, befrachtete dort ein Schiff und freute sich in jenen Breitengraden, wo er sie zu finden hoffte. Indessen gelang es ihm dieses erstmalig nicht, die Insel seines Traumes zu entdecken, und er kehrte ziemlich enttäuscht, jedoch keineswegs entmutigt, nach Hause zurück, mit dem festen Entschluß, seinen Versuch in nächster Zeit zu wiederholen. Diesmal machte er aber ein Fingering seinen Aemtern dienlich und spähte, in geringer Höhe über dem Wasserfliegel fliegend, scharf nach dem ersehnten „Traumland“ aus. Seine Aufmerksamkeit wurde belohnt, ohne daß er lange zu suchen brauchte: tatsächlich erblickte er mitten in den Wutten eine kleine Insel, die etwa sieben Meilen unter Wasser lag. Der Traum war in Erfüllung gegangen. Der Pfastersteinfabrikant rüfete gegenwärtig mit lieberhaltener Energie zu einer großartig angelegten Expedition auf dem Schiff „Pearl“, das er seinen beim amerikanischen Vatersorfer Mac Millan erworben hat. Es handelt sich um nichts Geringeres, als den Bau eines Schutzdamms rund um die Insel und die „Trodenlegung“ ihres Bodens mit Hilfe von Sand, der vom Meeresspiegel geschöpft werden soll. Ob Mr. Brambo die Insel seines Traumes auch in amerikanischen Sinn des Ausdruckes „Trodenlegen“ will, bleibt einzuweisen und-kann. Da er auf ihr unbeschränkter Herr sein wird, ist eher das Gegenteil anzunehmen, zumal da es heißt, daß er die Absicht hat, sie in einen Winterort zu verwandeln. Zweifellos wird der so romantisch entdeckte Ortort sich eines hohen Besuchs erfreuen, so daß der praktische Traumseher das in die Insel hineingestreckte Geld aber kurz oder lang mit Zinsen zurückgewinnen und durch dieses durchaus materielle Ertragnis eines Traumes das alte Sprichwort „Traume sind Schwärme“ lägen können dürfte. Was bleibt dagegen, daß der Herr es den Seinen im Schlafe gibt!

### Deutschland

Ein Wolf in Schellen

Seit Jahren wurden im Innern Schlesiens keine Wölfe mehr gesehen. Der letzte grimmige Winter scheint diese Raubtiere wieder über die Grenze zu treiben. Nachdem man dieser Tage in dem schlesischen Kreis Stryegau einen Wolf gesehen hatte, gelang es jetzt, ihn zu erlegen. Es handelt sich um ein 34 Pfund schweres, 1,81 Meter langes Raubtier. Das dicke Fell, die harte Nackenbildung, das Gebiß, die Fußspuren, das scharfe Wundschneiden und die große Vorsicht identifizierten ihn sicher als echten Wolf. Wie das Tier ausgerichtet in den schlesischen Kreis kam, bleibt ein Rätsel. Der Wolf ist in Schlesien heute völlig ausgerottet. Um so größerer Aufsehen erregt die vorliegende Meldung. Östlicher gibt es in Polen, ebenso wie im Innern Russlands, noch Wölfe, die in besonders heftigen und schneereichen Wintern, namentlich im verflohenen Jahrhundert in größerer Zahl über die Grenze wechselten, so daß die Erlegung von Wölfen in den schlesischen Grenzreisen, so sogar in den ausgedehnten Wäldern der niederschlesischen Ebene keine allzu große Seltenheit war. In diesem Winter ist der Wolf in Polen verschiedentlich, vom Hunger gepöbelst, in die Nähe der menschlichen Wohnungen gekommen.

Eine feine Revanche

In einem Badesalon forderte der Erzähler des jungen Grafen von B. ein Fräulein vom Adel zum Tanze auf. Oben als dieser beinamen sollte, fragte ihn das Fräulein: „Mit wem habe ich die Ehre zu tanzen?“ „Mit dem Erzähler des Grafen von B.“ antwortete er. „Sie sind also wohl ein Bürgerlicher?“ fuhr das Fräulein fort. „Ja, das bin ich“, erwiderte er. „So bitte ich um Verzeihung.“ sagte das Fräulein, indem es die Hand zurückzog, „meine Mama hat mir verboten, mit einem Bürgerlichen zu tanzen.“ Der belächelnde junge Mann schlich sich aus dem Tanzsal und suchte sich im Freien zu sammeln. Sein Jüngling suchte ihn bald auf und erfuhr endlich die Ursache seines Verdrusses. „Sie sollen“, sagte der junge Graf von B., „Ihnen Vergünstigung haben.“ Er eilte zurück in den Tanzsal und forderte das ebenholke Mädchen zum Tanze auf. Oben da der Tanz begann, redete er sie mit den Worten an: „Mit wem habe ich die Ehre zu tanzen?“ „Mit dem Fräulein von B.“ „Ach! Dann bitte ich um Verzeihung“, antwortete der Tänzer. „Meine Mama hat mir verboten, nur mit Gräfinnen zu tanzen.“ leh das ebenholke Fräulein stehen und hatte das Vertrauen, zu sehen, daß sein Verwehnen fast allgemein gegolgt wurde.

Eine originale Wohnungsafel

Eine originale Wohnungsafel, die in den Forten Liebespaare vom Verschulden der Baumrinden abhalten soll, erregt auf der „Grünen Woge“ humorvolles Verhängnis: „Ich schnitt es gern in alle Munden ein“... mag für Liebespaare recht poetisch sein, ist aber für die Fort- und Landwirtschaft durchaus schädlich. Die Inschrift der Wohnungsafel lautet: An Liebespaare: — Schreid niemals in die Rinden — Derz, Pfiel und Ramen ein! — Die Rinde glatt zu finden — Wird jedem lieber sein — Auch ist es gänzlich schunppe — Ob hier zu lesen ist — Daß du mit deiner Puppe — Mal hier gewesen bist!

Ein falscher Rabbinder

Der angebliche Rabbinder und akademische Religionslehrer Dr. phil. Edgar Papp aus Scrajewo wurde am Dienstag von der Polizei festgenommen, als er Werte der Staatsbibliothek, aus denen er die Ursprungstempel eufert hat, verkaufen wollte. Bei einer Hausdurchsuchung wurde festgestellt, daß der falsche jüdische Prediger mit dem von vielen Behörden hochbetitelt gefuchten Friedrich Roteles in Nikolburg in der Tschechoslowakei identisch ist. Roteles ist, wie Roteles in den Besitz zahlreicher gefälschter Rabbinderdiplome der Rabbinderhochschule in Amsterdam gekommen ist. Roteles amieterte noch bis vor kurzem als Prediger der jüdischen Gemeinde in Rosenberg in Oberösterreich. Auch ein Personalausweis der Polizeiverwaltung in Rosenberg als Prediger Edgar Papp, preußischer Staatsangehöriger, konnte ihm abgenommen werden.

### Norwegen

Der letzte Schlag des Spritkuglerkönigs

Bei dem in der Nähe von Varvik von Zollbeamten aufgedrachten Spritkugler-Küttler handelt es sich um das Pogerischiß des Spritkuglerkönigs Bremer. Bremer, der kürzlich seine Abfahrt landgab, die Spritkuglergelei aufzugeben, hat allem Anschein nach verücht, vorher noch einen großen Schlag zu tun, da er angeblich vor dem Ruin stand. Er hatte sich mit einem Holländer verhandelt und 17 500 Liter holländischen Spirit an Bord genommen. In der Nähe von Varvik geriet der Küttler, der von norwegischen Zollbeamten verfolgt wurde, auf Grund. Die Bremer mit seinen Helfershelfern den Küttler verließ, legten sie im Maschinenraum Feuer an, das jedoch von den Zollbeamten, die kurz darauf eintrafen, gelöscht werden konnte. Zwei Wollens des Spritkuglerkönigs sind verhaftet worden. Bremer selbst entging nur knapp der Verhaftung.

### Polen

Am Golbe hängt doch alles...

Aus Lemberg wird von einem in seiner Art einzig dastehenden Raub berichtet, der dem Täter das Leben kostete. Die Kirche des ukrainischen Dokes Kosow besaß ein so hohes goldenes, mit Edelsteinen geschmücktes Kreuz das einmal im Jahre am Jordanfest zur Wasserweihe benutz wurde. Zwei Lemberger Verbrecher hatten den Plan gefaßt, dieses Kreuz gelegentlich der diesjährigen Weihe zu stehlen. Sie landstahlten aus, an welcher Stelle das kleine Flußes das für die Weihe bestimmte Bildschlagen worden war, und einer von ihnen stieg kurz vor Beginn der Feier ins eiskalte Wasser, während der andere am jenseitigen Ufer ebenfalls das Eis durchschlug. Als der Weilliche das Kreuz ins Wasser tauchte, wurde es ihm plötzlich in geheimnisvoller Weise entzissen und der schwand unter dem Eis. Nach Ueberwindung des ersten Schreckens holten die Bauern Kräfte herbei und gerückten das Eis. Zu ihrem großen Erstaunen ließen sie etwa 20 Schritt vom Ufer entfernt unter der Eisdicke auf die Leiche eines Mannes, der das geraubte Kreuz zwischen den Händen hielt. Bald darauf gelang es, auch seinen am anderen Ufer verborgenen Spielgefellen zu finden, der gestand, daß der Tote die Abfahrt gehabt habe, unter dem Eise schwimmend mit dem Kreuz zu entkommen.

### Italien

Das unmögliche Infogis

Es ist bezeichnend für unsere Zeit, daß die Vorer auf dem Gebiete der Weltberühmtheit den ersten Rang einnehmen. Dies ist für die Herren von der harten Haut recht schmeichelhaft. Es kann aber auch seine unangenehmen Seiten haben, wie es gegenwärtig dem amerikanischen Weltmeister Gene Tunney v zum Bewußtsein kommt. Tunney ist nicht nur ein großer Boxer, sondern auch ein Mann mit geistigen Interessen. Nachdem er mit der Boxerei ein Vermögen verdient hat, möchte er diesen Beruf aufgeben und ein zurückgezogenes Dasein führen. Durch diese Absicht hat ihm aber bisher die hohe Welt noch immer einen Strich gemacht. Er kann sich nirgends zeigen, ohne als der berühmte Boxer sofort die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Voll Verwunderung sollte Tunney sich in den Zug und fuhr nach Sedenico in Dalmatien, wo im Winter die Saison vollkommen tot ist und wo er hoffte, endlich ruhig und unerkannt leben zu können. Als er indessen das Dool betrat, wurde er von dem Portier und dem Oberkellner sofort unter tiefen Huldigungen als Mister Tunney angesprochen. Auch nach Sedenico war sein Name gedrungen und es dauerte noch keine halbe Stunde, so war bereits das erste Interview überstanden. Tunney fuhr mit dem nächsten Zug weiter, unter allerhöchster Verschönerung seines Kellergleis.

Die Verhien der Mafia

In der itolienischen Stadt Venini in der Nähe von Sorabus hat eine Gerichtsverhandlung begonnen, die die Mafia-Prozesse zum Abschluß bringen soll. Nach ihrer Verendigung hofft man, die Mafia, die verächtliche sizilianische Geheimgesellschaft, mit Stumpf und Stiel ausgerottet zu haben. Der letzte Prozeß richtete sich „nur“ gegen 19 Angeklagte, zu deren Ueberführung 50 Frauen aufgebracht sind, während der erste Prozeß vor zwei Jahren 280 Personen auf der Anklagebank und 1800 Personen auf der Zeugenbank sah. Den Angeklagten wird ein Mord zur Last gelegt. Der Anführer dieser letzten

Offene Stellen

Weinvertreter-Gesuch!!!

Altangesehene Weingroßhandlung sucht einen bei Hotels, Restaurants etc. gut eingeführten Herrn...

Tüchtiger Zigarrenmacher

gesucht - Lohn 40-60 Fr. per Woche für unsterilisierte in Wein- u. Obst...

Stenotypist und Maschinenschreiber

für sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Referenzen...

Für Redakteur-Fachleute oder Verlag

bietet sich durch Übernahme einer erstklassigen Reklameneubelt...

Hausierer

finden lohnenden Dauerverdienst. Bester Verkauf, da eingeführter Artikel...

Größ. Druckerei sucht selbst., tücht. Maschinenmeister

zum sofortigen Eintritt. Bedingungen: 2500 Mk. Ration...

Bürofräulein

für Büroarbeiten und Verkauf (nur vertrauenswürdige Kraft) von diesem Möbelgeschäft gesucht.

Stenotypistin

an flottes Arbeiten gewöhnt, zum baldigen Eintritt von Landesproduktion...

Laborantin

für das chem. Laboratorium eines größeren chemischen Fabrikbetriebes zu baldigem Eintritt gesucht!

Werbefachkraft sucht in strichs. Kaufmann

anges. u. Gehaltsf. u. Gehaltsaufw. u. Z 8 189 an die Geschäftsstelle.

Junge tüchtige Verkäuferin

für sofort gesucht. Gehr. Manier, Kolonialwaren- und Lebensmittel. U 1, 26 707

Lehrling

für Kolonialwaren-geschäft gesucht. 700 Mk. m. u. Z 7 177 an die Geschäftsstelle.

Suche sofort ein Lehrmädchen aus guter Familie f. Metzgerei. \*3804

Lautmädchen

vollständig schulreif, das auch radfahren kann, durchaus christlich, sofort gesucht...

Allein-Mädchen

Das selbständige im Rechnen und Hausarbeit ist, zu 2 Personen tagelöhner gesucht...

Fleißiges Mädchen

welches womöglich Eisenarbeiten u. Kochen kann, bestm. an ein. kl. Handl. u. feiner. Näherung eines kle. Handl. tagelöhner...

Stellen-Gesuche

Junge fleiß. Frau sucht Tagelöhner, am liebsten zum Putzen. Angeb. mit L F 18 an die Geschäftsstelle.

Rheinländerin

sucht Stellung in nur gutem bürgerlichen Haushalt, ohne Kinder, oder zu 1 Kind, u. die über 4 Jahre. Angebote unter M P 58 an die Geschäftsstelle.

Immobilien Haus

im Zentrum od. Einfamilienhaus in vorz. Lage, in ruhiger Straße, zu kaufen gesucht. Angeb. unter M S 59 an die Geschäftsstelle.

Automarkt Kraftwagen

für vierstündige Arbeit, an kaufen od. zu mieten gesucht. Geschäftsfirm. Mannheim-Sandhofen

Anhänger

4 1/2-5 Tonne, evtl. etwas reparaturbedürftig. Angebote mit Angabe des Preises unter M R 55 an die Geschäftsstelle.

Verkäufe Zigarrengeschäft

mit 1 Zimmer und Küche, in guter Lage, sofort abzugeben. Angeb. u. Z U 191 an die Geschäftsstelle.

Jbach Flügel

vorzüglich erhalten, mit Garantie, sehr preiswert zu verkaufen. G. Carl Daut, Klavierbauer C 1, 14

Schlafzimmer

elegante Ausführung, feinstes Holz, poliert, wegen Platzmangel U 111 zu verkaufen. Vindob. 90 0. C. Schuler, Möbelwerkstätten, \*3512

Biedermeier-Wohnzimmer

a. d. H. wird auch geteilt verkauft. 700 Reichsmark. G. Carl Daut, Klavierbauer C 1, 14

Kindertänzerin

an 2 Kindern gesucht. Näheres unter M P 58 an die Geschäftsstelle.

Advertisement for Franz Mettner clothing, featuring images of men in suits and text: 'Zur Konfirmation', 'Zur Kommunion', 'Auch auf Teilzahlung', 'T 1,4 BREITESTRASSE 1 Treppe'.

Verkäufe Foto

9x12 Dopp. App. 4,5 neu, dopp. Aufs., Verstell. 1-1/2 Zoll. Billig abzugeben. Müller, Mannheim, Wöhltingplatz 4.

Büro-Einrichtung

darunter zwei Metall-schränke etc. billig zu verkaufen. Heinrich Seel, 723

Klavier

(Schwaben) sehr bill. zu verkaufen. \*710 Heinrich Seel, Q 4, 5.

Gelegenheitskauf Kassenschrank

1,40 breit, 0,85 tief, 2 Meter hoch, 60 cm tief zu verkaufen. 721 Heinrich Seel, Q 4, 5.

Heinrich Seel

1 Badenschr. und große Badstube, 4 Meter lang, zu verkaufen. \*3822 T 14, 9 Baden.

2 geb. pol. Pfeifen

mit Holz, 10 u. 11 Zoll. für Pfeifen. Preis 100. Reichsmark. G. Carl Daut, Klavierbauer C 1, 14

Gut erhaltenes Sport-Jackenfeld

(Covercoat). Gr. 44 für 50 Mk. zu verkaufen. R 6, 7, 2 Tr. links \*3784

Gut erhaltenes Kinderwagen

preiswert zu verkaufen. Heilmann, G 7, 33, 4. Et.

Schöne Damen-Wäsche

verkauft 2000 Heller, R 7, 8.

3 Zimmer-Wohnung

mit Küche, Bad, elektr. Licht, beschlagnahmefrei oder mit Dringlichkeitskarte gesucht evtl. Tausch

Tausche meine 2 Zimmer-Wohnung

mit Bad, elektr. Licht, Keller, Waschküche u. Speisekammer, gegen 1 Zimmer und Küche, auch Seitenbad, Bad nicht, parterre oder 1. Stock. Angebote unter M O 52 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tausche

schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Bad und Wandaufhängung in der Max-Josef-Str. gegen 2 Zimmer-Wohnung mit Bad in gut. Lage. Best. Angebote unter N H 67 an die Geschäftsstelle.

Beamter in Rdt. Teilung

sucht schöne 2 Zimmer-Wohnung (2 Personen) sofort oder später. \*3576

Radio

5 Hören-Redner, bel. Model, zu verkaufen. Angeb. u. Z K 181 an die Geschäftsstelle. \*3802

1 gebraucht. Ausstellungs-Schrank

Angeb. u. Z V 192 an die Geschäftsstelle. \*3727

Miet-Gesuche Garten

zu miet. od. kauf. gef. Ann. m. Preis u. M U 58 an die Geschäftsstelle. \*3795

Miet-Gesuche

Welcher Hausbesitzer vermietet per bald oder später an kleine, ruh. Familie, 8 erw. Pers. 3-4 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung

mit Küche, Bad, elektr. Licht, beschlagnahmefrei oder mit Dringlichkeitskarte gesucht evtl. Tausch

Tausche meine 2 Zimmer-Wohnung

mit Bad, elektr. Licht, Keller, Waschküche u. Speisekammer, gegen 1 Zimmer und Küche, auch Seitenbad, Bad nicht, parterre oder 1. Stock. Angebote unter M O 52 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

1-2 leere Zimmer

im Zentr. der Stadt zu mieten gesucht. Angeb. u. Z O 183 an die Geschäftsstelle. \*3821

Leeres Zimmer

od. Zimmer u. Küche von herrschaftl. Ober-Unterb., gesucht. Angeb. u. N O 66 an die Geschäftsstelle. \*3821

Beamter in Rdt. Teilung

sucht schöne 2 Zimmer-Wohnung (2 Personen) sofort oder später. \*3576

Radio

5 Hören-Redner, bel. Model, zu verkaufen. Angeb. u. Z K 181 an die Geschäftsstelle. \*3802

1 gebraucht. Ausstellungs-Schrank

Angeb. u. Z V 192 an die Geschäftsstelle. \*3727

Miet-Gesuche

Welcher Hausbesitzer vermietet per bald oder später an kleine, ruh. Familie, 8 erw. Pers. 3-4 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung

mit Küche, Bad, elektr. Licht, beschlagnahmefrei oder mit Dringlichkeitskarte gesucht evtl. Tausch

Tausche meine 2 Zimmer-Wohnung

mit Bad, elektr. Licht, Keller, Waschküche u. Speisekammer, gegen 1 Zimmer und Küche, auch Seitenbad, Bad nicht, parterre oder 1. Stock. Angebote unter M O 52 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

1-2 leere Zimmer

im Zentr. der Stadt zu mieten gesucht. Angeb. u. Z O 183 an die Geschäftsstelle. \*3821

Leeres Zimmer

od. Zimmer u. Küche von herrschaftl. Ober-Unterb., gesucht. Angeb. u. N O 66 an die Geschäftsstelle. \*3821

Beamter in Rdt. Teilung

sucht schöne 2 Zimmer-Wohnung (2 Personen) sofort oder später. \*3576

Radio

5 Hören-Redner, bel. Model, zu verkaufen. Angeb. u. Z K 181 an die Geschäftsstelle. \*3802

1 gebraucht. Ausstellungs-Schrank

Angeb. u. Z V 192 an die Geschäftsstelle. \*3727

Advertisement for Fastnachtsbäckerei Thams & Garis, listing various products and prices: 'Zur Fastnachtsbäckerei', 'empfehlen wir: Allerfeinstes Tafelöl', 'Allerst. Auszugmehl', 'Schmalz, amerik. Pfd. 75', 'Nußschmalz Pfd. 64', 'Margarine Pfd. 55', 'Cocosfett Pfd. 60', 'Zucker, fein Pfd. 29', '1 Pfd.-Eimer Marmelade 95', 'Zweifrukt, Quitten - Apfel', 'Johb.-Apfel, Pflaumen-Apfel', 'Hamburger-Kaffee-Lager', 'Thams & Garis', 'm. b. H. 1726', 'H 5, 1. C 1, 16.'

Advertisement for Vermietungen: 'Gute Parterreräume - Stadtzentrum - für alle Zwecke geeignet, ganz oder geteilt preiswert zu vermieten. (Hof und Einfahrt vorhanden). Vermietung nicht erwünscht. Angebote unter M X 61 an die Geschäftsstelle ds. Bl. \*3790'

Advertisement for Gut möbl. Zimmer: 'mit voller Pension, Bad u. Telefonbenutzung, in Metzgerei per L. 8, 29 zu vermieten. Näheres unter M X 61 an die Geschäftsstelle ds. Bl. \*3790'

Advertisement for Vermischtes: 'Ein schönes Geschäft in der besten Einkaufsstraße. Unsere Kleinmiete macht die Lage sehr u. auch im jugendlicheren Verkehr beliebt. Verkauft, 1000 Heller etc. Näheres unter M X 61 an die Geschäftsstelle ds. Bl. \*3790'

Advertisement for Zimmer: 'Gut möbliertes Zimmer, vollst. u. verm. \*3822 K 3, 21, parterre.'

Advertisement for Vermietungen: 'Zur Fastnachtsbäckerei' (part of the main ad)

Advertisement for Vermietungen: 'Gute Parterreräume - Stadtzentrum - für alle Zwecke geeignet, ganz oder geteilt preiswert zu vermieten. (Hof und Einfahrt vorhanden). Vermietung nicht erwünscht. Angebote unter M X 61 an die Geschäftsstelle ds. Bl. \*3790'

Advertisement for Vermietungen: 'Gut möbl. Zimmer mit voller Pension, Bad u. Telefonbenutzung, in Metzgerei per L. 8, 29 zu vermieten. Näheres unter M X 61 an die Geschäftsstelle ds. Bl. \*3790'

Advertisement for Vermischtes: 'Ein schönes Geschäft in der besten Einkaufsstraße. Unsere Kleinmiete macht die Lage sehr u. auch im jugendlicheren Verkehr beliebt. Verkauft, 1000 Heller etc. Näheres unter M X 61 an die Geschäftsstelle ds. Bl. \*3790'

Advertisement for Zimmer: 'Gut möbliertes Zimmer, vollst. u. verm. \*3822 K 3, 21, parterre.'

Advertisement for Zimmer: 'Schön möbl. Zimmer in sand. Lage u. von Schloßstr. 2 Tr. O. \*3816'

Advertisement for Zimmer: 'Schön, feinst. Zimmer mit el. u. Schreib- u. Tisch billig zu verm. per L. 8, 29 1831 Dörfstraße 7, 2. Et. 1'



Jgo Sym  
Corry Bell

Beginn: Werk. 4.00, 6.10, 8.20 Uhr

# UFA-THEATER P.G.

# PELUNKE

Der Kriminalgroßfilm unserer Tage  
mit

**Paul Samson-Körner**  
dem weltbekannten Boxer



Harry Hardt  
Siegfried Arno

Beginn: Sonntag 2.30, 4.00, 6.10, 8.20 Uhr

# CAPITOL SCALA

Heute bis Montag

**2 Uraufführungen**

Nur 4 Tage

Verlängerung ausgeschlossen

In beiden Theatern

1. Der russische Großfilm

2. Der deutsche Großfilm



**Gefangene des Meeres**  
Das Schicksal der U-Boot-Mannschaft „U 12“

**Stärker**  
als die größte Sensation  
**Hervorragend**  
wie jeder andere Film einer Nation  
**Es gibt keine**  
russischen Tendenz-Filme mehr  
**Russische Filme**  
werden noch zu Lieblings-Filmen unserer Kinobesucher

Anfang:  
**CAPITOL**  
4.30 6.30 8.30  
**SCALA**  
5.00 7.00 8.30  
Versäumen Sie bitte die Nachmittagsvorstellungen nicht.

**Bernhard Götzke**

in dem 7 Akter-Schauspiel nach dem Bühnenstück „Der Schöpfer“



**Zwischen Liebe und Pflicht**

# Volks-Theater

**Täglich**  
Der neue Sensations Großfilm  
**Der Sträflings-Kavalier**  
Ein Film voll Liebe, Abenteuer und Sensationen in 6 Akten mit  
**Hilde Jennings**

**Maciste**  
Der italienische Herkules in  
**Maciste in der Hölle**  
7 spannende Akte 17/2

Ab Dienstag: Fred Thomson in  
**Der schweigsame Fremdling**

**Faschicht-Dienstag im Rosengarten**

# Große Redoute

**Masken-Prämierung**  
Die Prämierung erfolgt im Wege der Abstimmung durch die Ballbesucher  
**Geldpreise bis zu 10.000 M.**  
für die schönsten und originellsten Damen-, Herren- u. Gruppenmasken  
**Saalöffnung 20 Uhr 11!**  
Eintritt im Reatim. 10! Frack, Smoking oder dunkler Anzug  
Eintrittskarten M. 5.00, Res. Tischplätze M. 6.-, 3.-, 3.-, 2.-, Rosenlauben 10 M. einschließlich Steuer, Einlaßkarte und Vorverkaufsgeld bei den Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse (ohne Aufschlag)

**STETTER**  
J. Groß Nachfolger  
Marktplatz F 2,6

Reisedecken - Reiseplaids - Schulferttücher

Kamelhaardecken 1710  
wollene und baumwollene

Schlafdecken

Elek. Damen- und Herren - Kleidmasken  
gr. Mod. 5 an vert. u. vert. Uff. K. L. 5. 2000  
Seitwägige Dam.- u. Herren-Masken  
vert. u. vert. billig 54,4. 6\*\*

# Masken

Neue eleg. Masken, gr. Mod. 1. Dam. 5 bis zu vert. 1000, Seelig - Raffner, S. & S. 8574

In viel. gut. bez. reicher art. u. 1. Pr. präm. D. - Masken  
Gerstle-Scheuer Bedenbe mer. 40 Uff. u. 5 Uhr in sprachen 643

Neue elegante Herren- und Damen-MASKEN  
auch Dominoes billig an vert. u. vert. 500  
Viel Baum. C. & S. Knäureßen bis 22 Uhr. auch Sonntags

**Masken**  
für Damen u. Herren  
bill. an vert. u. vert. Gießhahn. S. & S. 2488

**Damen - Maske**  
(Charlieb., geblüht) für bill. an vert. D. & S. 1. Tröppe. \*8525

# Mainzer Karneval 1929

Sonntag, d. 9. Febr. 4, 11 Uhr Einzugs d. Rekruten  
Sonntag, den 10. Febr. in der Narhalla  
10 u. 2 Uhr **2 Kinderfeste**  
8, 11 Uhr Festkonzert mit Maskentanz  
Montag, den 11. Februar, 11, 11 Uhr  
**Der große Faschicht - Montagszug**  
8, 11 Uhr abends 1. d. Narhalla (Stadthalle) der welt berühmte  
**Montags - Maskenball**  
Karten in Vorverk. 7,50 Mk., abends 10 Mk. Ballanzug oder Ma. le. Ed. 10  
Dienstag 12. Februar, 3 Uhr  
Fröhlicher Karso und Maskentreiben in der Stadt  
8, 11 Uhr Schlußball der nrtisch. Olympische  
Karten i. Vorverk. 6 Mk., abends 6 Mk.  
Vorverkauf i. Mainz: Frenz, Greil, Hillebr. od. u. Geschäftsstelle d. M. C. V.

# Matratzen

Detailverkauf an annehmlichem Gebrauchspreis  
Vollkornwaren - Betrieb R. R. I. S. H.  
Hofendammstraße 21. \*4785

**NMZ**  
Einzelverkauf  
Hauptnebenstelle: R 1, 9 11  
Agenturen: Jungbuschstr. 22, Parkring 1a, Meerstraße 11  
Schwabenstraße 50, Waldstraße 6  
Straßenverkäufer: am Parkplatz, Edeka, Großmarkt, Wasserum, Tatterhall, Drei Strasse K. L., Pfleiderstraße, vor dem Hauptbahnhof, Am Rathaus P. I.  
Kioske: am Wasserum und an der Friedenstrasse, in Mannheim, Heidelberg  
Bahnhofs-Buchhandlungen: Weinheim a. d. Elgalt, Schwesingen - Brunsel - Karlsruhe - Offenburg - Lehr - Freiburg - Ludwigshafen a. Rh. und Landau.

**HAMBURG AMERIKA LINIE**  
HAMBURG  
Nächste Abfahrt  
für Passagiere 1. und 3. Klasse  
nach **CUBA-MEXICO**  
D. „Rugia“ am 23. Febr.  
Auskünfte u. Prospekte durch die Vertretung in  
Mannheim, Reisebüro H. Hansen  
L. 15, 14, am Kaiserling.

Brillen von Born, P 7, 19

**Vorteilhaftes Angebot**  
in kaum gebrauchten  
**Fahrrädern für Herren und Damen**  
von Mk. 20.- an, tadellos erhalten S414  
Besichtigen Sie unsere Schaufenster  
**N 4, 18 Mohren N 4, 18**

National-Theater Mannheim

Freitag, den 8. Februar 1929
Für die Theatergem. d. Bühnenvolkshundes
(Ohne Kartenverkauf) Abt. 24-30, 41-43, 55-61

Datterich
Belleres Volkstück in 10 Bildern v. Elias Niebergall
In Szene gesetzt von Dr. Gerhard Storz
Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler
Anfang 19.30 Uhr Ende nach 22 Uhr

APOLLO
abendlich 8 Uhr
nur noch 7 Vorstellungen
Gastspiel der Komischen Oper Berlin
mit des großen
Revue 1929
„Carneval“
20 Frankbilder Tel. 21624
Sonntag nachm. 3 Uhr kl. Preise

APOLLO
Mit Max u. Moritz in 2 Opal durch die Welt
Heute Freitag und morgen Samstag
nachmittags 4 Uhr
sowie Sonntag vormittag 1/2, 12 Uhr
Die 3 letzten
Kinder-Theater-Vorstellungen
„Max und Moritz“
6 Bühnenstücke von Wilh. Busch
Kleinste Preise:
von 50 Pfg. an!

Fastnachtssonntag
10. Febr., Nibelungensaal / Rosengarten 20 Uhr 11
Eintritt Mk. 1.11
(Lohn 10 Rpf. für Kappe u. Liedertag)
Narrensitzung
mit Büttenreden, allgemeinen Scherz-
liedern, Pfläzer Humor und Stimmung
Großes Preisdirigieren
Präsentation durch allgemeine Abstimmung
Platzreservierung auf Wunsch
50 Rpf. Karten an allen bekannten
Konzertkassen in Mannheim, L'hafen
und im Rosengarten.
Am Sonntag von 11-13 Uhr und ab
15 Uhr im Rosengarten. 101

„Feuerio“ e.v.
Unsere verehrt. Mitglieder u. Freunde werden
gebeten, sich Samstag, 9. Februar 1929
abends 7/8 Uhr pünktlich im Haberfeld
anzufinden, zwecks allgemeiner Abholung der
Prinzengarde-Rekruten
am Hauptbahnhof mit Musik. In Ver-
bindung damit steht die Begrüßung der gleich-
zeitig eintreffenden Schweizer Delegation an-
lässlich der Länderspiele im Stadion.
Camions und Jafeln können im
Haberfeld in Empfang genommen werden.
1724 Der Elferrat.

Gloria-Palast
Pola Negri in
Das zweite Leben
8 Akte
nach dem gleichnamigen Schauspiel
Beifallsstürme bringen:
5 Minuten Angst
Kroteske in 7 Akten
Anfang 7.5 Uhr

Anerkannt raschen
und sicheren Erfolg
erzielen Sie durch Auf-
gabe Ihrer Anzeigen in der
Neuen Mannheimer Zeitung.

Die Woche des
Wiener Walzers!
G'schichten
Wiener Wald
aus dem
Erstes und Belleres von der schönen blassen Donna.
Ein Film vom süßen Wiener Mädel, vom Walzer
und von heimlichen Abenteuern im Wiener Wald mit
Vera Voronina, Fritz Schulz
Teddy Bill, Eric Barclay, Siegfried
Arno, Alb. Paulig, Carla Bartheel
Emelka-Wochenschau Belprogramm
Beginn: 3, 5, 7, 8.30 Uhr
ALHAMBRA

Täglich der große Erfolg mit
dem neuen Millionensfilm:
Das
Galeerenschiff
Die abenteuerliche Laufbahn einer großen Kurtisane
mit
John Barrymore
Dolores Costello
Die unerhörte Pracht und Sittenverderbnis am Hofe
Ludwig XV. u. als Kehrseite das Madeleine-Gefäng-
nis bilden den Hintergrund dieses gewaltigen Filmes.
Ufa-Wochenschau Belprogramm
Beginn: 3, 5, 7, 8.30 Uhr
SCHAUBURG

Zu
Gesellschaften
empfehle ich meine
Kalte Küche
zur prompten Lieferung von
allen
Salaten, Aspics
Hors d'oeuvre Platten
Aufschnitt-Platten
Käse-Schüsseln
Kalt. Büfettts
Schweden-Brötchen
unbeschr. Auswahl
Stück 20-30 Pfg.
Rüttinger
Feinkost
P 4, 10 Teloph. 270 04
Jeder Assng bis
Größe 40, Mk. 25.-
Arbeitslohn nach
gen. Maß u. g. Sit.
Zahn. Aug.-Anlage 19
\*5612

Wer ist Dr. Schäfer?
In der Sprechstunde des bekannten Frauen-
arztes Dr. Schäfer kam es gestern zu
turbulenten Auftritten. Der junge Arzt,
der seinen Ruhm nicht allein seiner ärzt-
lichen Kunst, sondern auch seinen äußeren
Vorzügen verdankt, (Dr. Schäfer gilt mit
Recht als einer der schönsten Männer)
wurde während der gestrigen Sprech-
stunden zu einem Verunglückten gerufen.
Die anwesenden mehr oder minder
kranken, schönen Patientinnen suchten
den Arzt an dem Verlassen seiner Woh-
nung zu hindern. Unter Hinterlassung
seines Mantels entkam Dr. Schäfer
seinen ungestümen Verehrerinnen.

Mannheimer Konzertdirektion, H 7, 32
Die Don-Kosaken singen!
Die Bässe orgeln, die Tenöre harfen und gelien, Stürme
rauschen über die Steppe; die Kosaken singen die
Seele der Ukrains, sie machen aus ihren Mündern
Instrumente, wie sie noch kein Mensch gehört hat.
Eine panische Seeligkeit hatte sich aller im Saale
bemächtigt. . . . (Berliner Tageblatt)
Einziges Konzert am 15. Febr. im Nibelungensaal
abends 8 Uhr. Karten an der Konzertkasse K. Fr. Heckel
O 3, 10 und im Mannheimer Musikhaus, O 7, 13

Unreines
Gesicht
Viel! Dieser wird
in einig. Tagen durch
das Teintcorrektör-
ungsmittel „Benz“
(Säure A) unter Ga-
ranantie befreit. Nur
zu haben bei:
Storck-Druggerie,
Marktplatz, H 1, 16.
Drog. J. Oßendorf,
Seidelstraße, O 7, 12.
Drogerie Ludwig &
Schüttel, O 4, 2.
Schloh-Drugg. Subm
Bühler, L 10, 6.

Ab heute
Ab heute
Ludwig Trautmann
der erste deutsche Filmschauspieler in
dem Bühnenketch
Pierros Traum
1. Bild „Erinnerung“
2. Bild „Ein Karnevalabend in Nizza“
3. Bild „Das Spiel ist aus“
Bühnenaussattung Hans Troller
gastiert täglich im
CAPITOL

Evelyn Holt — Ivan Petrovich
in
Die Geheimnisse
eines Frauenarztes
(Frauenarzt Dr. Schäfer)
Ein deutsches Sittendrama in 8 Akten
Interessante Szenen aus der Praxis eines Frauenarztes
schildert in fesselnder Weise dieser Großfilm, den Sie ab
heute täglich bei uns sehen
Dazu:
Blitz, der vierbeinige Retter
Die Geschichte eines deutschen Kriegshundes in Amerika. — 7 spannende Akte
Woche Anfang: 3.00, 4.00, 5.30, 6.30, 8.10 Naturfilm
PALAST-THEATER

UFA PALAST
PFALZBAU LUDWIGSHAFEN/RH
Tel. 42573

Ab Freitag, 8. Februar 1929
Die große Revue
Faschingszauber
20 Bilder — 30 Mitwirkende
Spielzeit: 1 Stunde
Ferner:
Seine Hoheit
der Dienstmann
mit
Hans Junkermann
Wochentags: 6.00 u. 8.30, Sonntags: ab 2.30 Uhr
Otto Hürzer dirigiert.

Café Börse
Heute abend
Jazz-
Rummel
MIT TANZ
Möbelkäufer!
Roberte eibent
Spelestimmer
in großer Auswahl,
mit schwerer Musik-
stille u. 4 edlen Hind-
leberhölzern von
465 RM. aufwärts.
Adolf Freinkel,
J 3 R 4
Preis: Kleiner, lang-
jährige Garantie, be-
sonnere Zahlungs-
beding.
10595

Deutscher Reiterverein Mannheim e.V.
Großer karnevalistischer
Abend mit Tanz
Samstag, den 9. Februar 1929, 8 Uhr 11
im neuen Saal
C 1,10 Kaufmannshelm C 1,10
Masken haben Zutritt — Polzeistände aufgehoben



### Niemals verlängert

über den vorher festgesetzten Termin hinaus haben wir bis heute irgend eine unserer Veranstaltungen. Auch unsere Werbe-Tage für Herren-Anzüge werden wie immer so auch diesmal pünktlich zu Ende gehen.

### Noch 3 Tage

und unsere

### Werbe-Tage

für

### Herren-Anzüge

zum Einheitspreis von

### 49.- Mark

sine der günstigsten Kauf Gelegenheiten des Jahres, sind vor

Besichtigen Sie unsere 8 Spezialfenster

## Gehr. Stern

Mannheim, Cu 7. 8 (Marktede)

Das große Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung



Herrenregende Klangschönheit

### Serenoia-Sprechapparat

besonders preiswert

Koffeapparat schon für 25 M., Schalen für 60 M., Sprechapparat für 124 M. Barpreis

Teilzahlung von 2 M an

### Mifa = FABRIK = VERKAUFSTELLE

Mannheim, E 3. 13

Leiter: Albert Joachim Jr.

Zihsung unwiderruflich garantiert 21. Februar 1939

### 6. Geld-Lotterie

zugunsten des Breisacher Münster

1975 Oelgewinne und 1 Prämie von RM.

**12,500**

**6,000**

**5,000**

**1,000**

Lose 1 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfindlich

**Eberhard Fetzer**  
Karlruhe 1. B., Kreuzstr. 28  
Tel. 6963, Postfach 1. Karlsruhe 1937 sowie die Stadt-Lotterie-Eisen u. Bek. Verkaufsst.

Hier zu haben bei: Lott.-Eisen, Ed. Möbler, K 1. 5, Lott.-Eisen, J. Stürmer, O 7. 11, Lott.-Eisen, Burger, S 1. 5

### Zur Faschingszeit

besonders zu empfehlen: 1736

**1a. Bockwürstchen**

**1a. Weißwürstchen**

**1a. Bauernbratwürstchen**

**1a. Thüringer Bratwürstchen**

sowie alle sonstigen

**Fleisch- u. Wurstwaren**

in bester guten Qualität

**Meizgerei Karl Brand**

Sackenheimerstr. 50  
E 2. 1 Planken E 2. 1

Das gute preiswerte

### Piano

zu günstigen Bedingungen bei

**Pfeiffer**

Mannheim, N 2. 11

## Für Kommunion u. Konfirmation



24<sup>00</sup> kostet dieses vornehme Kommunionkleid, Gr. 65, aus gutem Crêpe de Chine. Steigerung pro Größe 1.50

14<sup>50</sup> kostet dieses Kommunionkleid, Gr. 65, aus reinwollenem Popeline. Steigerung pro Größe 75 Pfennig.

29<sup>75</sup> kostet dieses Konfirmationskleid aus prima Samt, aparte Glockenform, m. Bubikragen aus Crêpe de Chine u. Steppgürtel.

19<sup>75</sup> kostet dieses Konfirmationskleid aus gutem Samt mit neuestem Bubikragen.

Beachten Sie unser Spezialfenster!

## KAUFMANN & Co.

MANNHEIM PARADEPLATZ

### Serien-Preisen der Afrika-Linien

Mittelmeer

**Kanarische Inseln Madeira**

Einheitl. Preis 4 14 1/2 M. Mittelschiffahrt

Hamburg, Antwerpen, Southampton, Lissabon, Tanger, Malaga, Genua oder umgekehrt

1. Kl. RM 600.-, 2. Kl. RM 380.-, Mittelklasse RM 200.-

Wohlüberbereitete Landausflüge

Westr. Prospekts u. nähere Auskunft durch

Wormann-Linie / Deutsche Ost-Afrika-Linie

Hamburg 9, Große Reichenstraße 25-27.

**Gundlach & Baerenhain** Nacht

Mannheim, Bahnhofplatz 7.

Infolge eingestellter Schifffahrt, sowie des niedrigen Rheinwasserstandes wurde uns auf Grund der allgemeinen Lieferungs-Bedingungen ab 2. Februar 1. Jg. ein Kleinwasserszuschlag in Rechnung gestellt. Wir sind deshalb genötigt, unsere Verkaufspreise entsprechend zu erhöhen und zwar für Nußkohlen - Fettschrot - Koks und Eier-Briketts um 20 Pfennig, für Unlon-Briketts um 5 Pfennig per Zentner.

**Mannheimer Kohlenhändler-Vereinigung**

für das

**Platzgeschäft Mannheim u. Umgebung E. V.**

## Schreiber

### Für Fastnacht

fst. Blütenmehl ausgiebig u. backfähig

**Pfund 24 Pfennig**

Spezial 0 Mehl Pfund 28 Pfennig

frische Hefe 1/8 Pfund 10 Pfennig

frische Holl. Butter Pfund 2.40

Margarine Pfund 50, 70, 85, 1.-

Deuts. u. amer. k. Schweineschmalz

Sehr vorteilhaft

Reines Cocosfett off. Pfd. 55 Pfg.

Cocorfett in 1 Pfd. Tafeln 58 Pfg.

Gutes reines Backöl

frische Eier, Neuprodukt

Confituren u. Marmeladen z. Füllen

**5% Rabatt**

## Schreiber

### Billige Fleischtage!

Wir verkaufen solange Vorrat:

1a. Ochsen-Rindfleisch 85.-

... frisches bei 2 Pfd. nur

Aus eigener Schmelze

1a. Schweinefett ausgelassen garant. rein bei 5 Pfd. 1.00, bei 10 Pfd. 1.- in 25 Pfd.-Eimer b. f. n. Pfd. 98

1a. Mischfett (Schwanz und Rind) bei 5 Pfd. 65.-, bei 10 Pfd. 65.-

Wurstfett vorzuz. im Geschmack . Pfd. 40.-

Ein großer Posten

1a. Nord. Hartwurst 1.50

alt. in ganz. Würsten, Pfd

Für Restaurationen

1a. Roastbeef mit Beilage . . . . . Pfd. 1.30

Frankfurter Würstchen Paar 40.-

Münchner Weißwürste Stück 25.-

Wiener Würstchen . . . . . Paar 18.-

Servelat . . . . . Stück 13.-

Für das Sauerkraut!

ges. Rippen, Knöchel, Rüssel, Gurken, Schärrippen und Füße billigst.

Filialen überall

Verkäufe

### Kompl. Radio-Anlage

Ein 5 Röhren-Panzer-Neutrotax (abgeschirmt) mit Regonistik, moderne Vollform, Einbaueinrichtung (Schwartztr. Trommel), umschaltbare Wellenbereiche, 1 Röhrenlautsprecher und Mikrofon (einstufig) (alles neuwertig) umhüllbar (sehr billig) anfertigen.

**Wausch-Redaxen, Reifertstraße 1, 2. st.**

Heute Eröffnung!

**5 2, 12**

Bitte achten Sie genau darauf

**5 2, 12**

Ein Merktag für Mannheim ist der 8. Februar!

An diesem Tage eröffnet die

### „Süße Quelle“

Ihre Verkaufs-Filiale. An und für sich ist die Eröffnung eines Schokoladen-Geschäftes nichts neues. Die

### „Süße Quelle“

bringt aber gute Waren zu fast billigen Preisen zum Verkauf

Bringen Sie ruhig wenig Geld mit, denn Sie erhalten für das wenige Geld gute Waren und viel.

Versuchen Sie jedes Vorurteil und überzeugen Sie sich selbst!

Das Geheimnis unserer Preisbilligkeit: von der Fabrik zum Verbraucher!

Aus der Fülle unserer Artikel nennen wir jetzt einige und überlassen alles weitere Ihrem gef. Urteil!

Unsere Preise gelten nicht für 1/2, 1/4 oder 1/8 Pfund sondern

**ein halbes Pfund!**

ein halbes Pfund Mexikanische Mischung nur 65.- zum Teil in Samol

ein halbes Pfund Hausmarke . . . . . nur 50.-

ein halbes Pfund Berliner Mischung . . . . . nur 45.-

ein halbes Pfund Fecon-Pralinen . . . . . nur 39.-

ein halbes Pfund Hübschen . . . . . nur 33.-

ein halbes Pfund Cremebuch . . . . . nur 36.-

ein halbes Pfund Pfefferminzbruch . . . . . nur 28.-

ein halbes Pfund Cocos-Flocken . . . . . nur 29.-

usw. usw.

ein halbes Pfund Haselnussmischung . . . . . nur 36.-

ein halbes Pfund Himbeer-Bohnen . . . . . nur 24.-

usw. usw.

3 0Gr. 3 Tafel Vollmilchschokolade 3 100 Gr. nur 85.-

200 Gr. 2 Tafel Vollmilchschokolade 3 00 Gr. nur 65.-

1 Tafel Vollmilchschokolade . . . . . nur 40.-

1 Tafel Vollmilch 1/2 Pfund Resentafel . . . . . nur 48.-

usw. usw.

Feine Packungen 2 Stück zu 75.-, 1 Stück 75.-

95.- 1.50 M. usw. 1704

Waffeln zu selten billigen Preisen und noch vieles, vieles andere

Bitte, beachten Sie unsere Schaufenster!

### „Süße Quelle“ • W. Kunkler & Co.

Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik Mannheim

Bitte, merken Sie sich: nur 5 2, 12